



Network Storage Link

für USB 2.0-Festplatten



Benutzerhandbuch



Modell-Nr. **NSLU2 (DE)**

Copyright und Marken

Hinweise zur Verwendung dieses Handbuchs

Ziel dieses Handbuchs zum Network Storage Link für USB 2.0-Festplatten ist es, Ihnen den Einstieg in den Netzwerkbetrieb mit Network Storage Link noch leichter zu machen. Achten Sie beim Lesen dieses Benutzerhandbuchs auf Folgendes:



Dieses Häkchen kennzeichnet einen Hinweis, den Sie bei Verwendung des Network Storage Link für Festplatten besonders beachten sollten.



Dieses Ausrufezeichen kennzeichnet eine Warnung und weist darauf hin, dass unter bestimmten Umständen Schäden an Ihrem Eigentum oder am Network Storage Link verursacht werden können.



Dieses Fragezeichen dient als Erinnerung an bestimmte Schritte, die bei Verwendung des Network Storage Link auszuführen sind.

Neben den Symbolen finden Sie Definitionen für technische Begriffe, die in folgender Form dargestellt werden:

Wort: *Definition.*

Alle Abbildungen (Diagramme, Bildschirmdarstellungen und andere Bilder) sind mit einer Abbildungsnummer und einer Kurzbeschreibung versehen (siehe folgendes Beispiel):

Abbildung 0-1: Kurzbeschreibung der Abbildung

Die Abbildungsnummern und die zugehörigen Kurzbeschreibungen finden Sie auch im Abschnitt „Abbildungsverzeichnis“.

NSLU2-DE_V1.1-UG-50725NC JL

Table of Contents

Chapter 1: Einführung 1
Willkommen 1
Inhalt dieses Handbuchs 2
Chapter 2: Beschreibung des Network Storage Link 4
Rückseite 4
Vorderseite 5
Chapter 3: Anschließen des Network Storage Link 6
Übersicht 6
Hardware-Installation 6
Austauschen eines Flash-Memory-Datenträgers (am Port Datenträger 2) 8
Austauschen einer USB-Festplatte 8
Chapter 4: Einrichten des Network Storage Link 9
Übersicht 9
Setup-Assistent 9
Chapter 5: Installieren des Dienstprogramms für Flash-Datenträger 12
Übersicht 12
Installation 12
Chapter 6: Konfigurieren des Network Storage Link 13
Übersicht 13
Registerkarte Startseite 13
Registerkarte Benutzerpasswort 14
Registerkarte Verwaltung 15
Registerkarte Verwaltung 16
Registerkarte Verwaltung 18
Benutzerhandbuch 29
Linksys-Web 29
Appendix A: Fehlerbehebung 30
Appendix B: Verwenden des Network Storage Link-Speichers 32
Übersicht 32
TCP/IP-Einrichtung 32
Netzwerkanmeldung (nur Windows 95/98/ME) 33
Speichern von Dateien 33

Appendix C: Windows-Hilfe 35
Appendix D: Glossar 36
Appendix E: Spezifikationen 38
Appendix F: Garantieinformationen 39
Appendix G: Zulassungsinformationen 40
Appendix H: Kontaktinformationen 41

List of Figures

Figure 2-1: Rückseite 4
Figure 2-2: Vorderseite 5
Figure 3-1: Ethernet-Verbindung 6
Figure 3-2: Anschließen eines Flash-Datenträgers 7
Figure 3-3: Anschließen einer Festplatte 7
Figure 3-4: Netzanschluss 7
Figure 3-5: Ein/Aus-Taste 7
Figure 4-1: Hauptmenüfenster des Setup-Assistenten 9
Figure 4-2: Auswählen des Network Storage Link 9
Figure 4-3: Eingeben eines Passworts 10
Figure 4-4: IP-Einstellunge) 10
Figure 4-5: Einstellungen für Datum und Uhrzeit 10
Figure 4-6: Bestätigen der neuen Einstellungen 11
Figure 4-7: Ändern der Einstellungen 11
Figure 4-8: Herzlichen Glückwunsch 11
Figure 5-1: Willkommensfenster 12
Figure 5-2: Zielspeicherort 12
Figure 5-3: Programmgruppe 12
Figure 6-1: Aufrufen des webbasierten Dienstprogramms 13
Figure 6-2: Registerkarte Startseite 13
Figure 6-3: Registerkarte Benutzerpasswort 14
Figure 6-4: Registerkarte Verwaltung - „LAN“ 15
Figure 6-5: Registerkarte Verwaltung - „System“ 16
Figure 6-6: Registerkarte Verwaltung - Benutzer 18
Figure 6-7: Fenster Benutzer-Mitgliedschaft 19
Figure 6-8: Registerkarte Verwaltung - „Status“ 20
Figure 6-9: Registerkarte Verwaltung - „Advanced“ (Erweitert)/Gruppen 22
Figure 6-10: Registerkarte Verwaltung - „Advanced“ (Erweitert)/Freigaben 23

Figure 6-11: Registerkarte Verwaltung - „Advanced“ (Erweitert)/Sicherung 24
Figure 6-12: Fenster Definieren des Sicherungsauftrags 25
Figure 6-13: Registerkarte Verwaltung -Erweitert/„Disk“ (Datenträger) 27
Figure 6-14: Registerkarte Verwaltung - Erweitert/Aktualisierung 28
Figure 6-15: Online-Benutzerhandbuch 29
Figure B-1: Netzwerkanmeldung 33
Figure B-2: Suchen des Network Storage Link 33
Figure B-3: Zuordnen des Netzlaufwerks 34

Kapitel 1: Einführung

Willkommen

Vielen Dank, dass Sie sich für einen Network Storage Link für USB 2.0-Festplatten entschieden haben. Mit dem Network Storage Link können Sie die Speicherkapazität Ihres Netzwerks schnell und einfach um USB-Speichergeräte erweitern.

Dieses eigenständige Netzwerkspeichergerät verfügt über zwei USB-Ports. Ein Port kann für ein USB-Flash-Laufwerk verwendet und der andere an eine beliebige USB-Festplatte angeschlossen werden. Mit zunehmendem Bedarf an Speicherplatz können Sie einfach eine größere Festplatte installieren.

Die Installation des Network Storage Link ist benutzerfreundlich: Wenn sich im Netzwerk ein DHCP-Server befindet, ist der Network Storage Link nach dem Anschließen an das Ethernet-Netzwerk sofort verfügbar. Andernfalls nimmt es nur wenige Minuten in Anspruch, das Setup-Dienstprogramm für Windows zu starten und den Network Storage Link für das Netzwerk zu konfigurieren.

Der Network Storage Link verfügt über integrierte Datenträgerprogramme, auf die Sie über Ihren Webbrowser zugreifen können. Sie können ein Laufwerk vor der ersten Verwendung formatieren und die Festplatte auf Fehler überprüfen. Wenn ein zweiter Network Storage Link installiert ist, können Sie Daten von einem Gerät auf das andere sichern. Sie können Daten auch automatisch in einem freigegebenen Ordner auf einem Windows-Computer im Netzwerk sichern.

Der Network Storage Link kann zudem für den direkten Zugriff aus dem Internet eingerichtet werden. Gespeicherte Dateien stehen dann über einen Webbrowser zur Verfügung. Dies sorgt für noch mehr Flexibilität und Nutzen. Dateien können öffentlich im Netzwerk zur Verfügung gestellt werden, oder Sie erstellen passwortgeschützte Konten für autorisierte Benutzer.

Der Network Storage Link ist eine leistungsstarke, flexible und ökonomische Erweiterung Ihres Netzwerks. Befolgen Sie die Anweisungen in diesem Benutzerhandbuch, um den Network Storage Link für USB 2.0-Festplatten anzuschließen, einzurichten und für den gewünschten Einsatzzweck zu konfigurieren. Diese Anweisungen enthalten alle erforderlichen Informationen, die Sie zur optimalen Nutzung des Network Storage Link für USB 2.0-Festplatten benötigen.

Inhalt dieses Handbuchs

In diesem Benutzerhandbuch sind die zur Installation und Verwendung des Network Storage Link erforderlichen Schritte aufgeführt.

- Kapitel 1: Einführung
  In diesem Kapitel werden die Einsatzmöglichkeiten des Network Storage Link sowie dieses Benutzerhandbuch beschrieben.

- Kapitel 2: Beschreibung des Network Storage Link
  In diesem Kapitel werden die physischen Merkmale des Network Storage Link beschrieben.

- Kapitel 3: Anschließen des Network Storage Link
  In diesem Kapitel finden Sie Anweisungen zum Anschließen des Network Storage Link an das Netzwerk.

- Kapitel 4: Einrichten des Network Storage Link
  In diesem Kapitel wird die Verwendung des entsprechenden Setup-Assistenten beschrieben, mit dem Sie den Network Storage Link schnell und problemlos einrichten können.

- Kapitel 5: Installieren des Dienstprogramms für Flash-Datenträger
  Befolgen Sie die Anweisungen in diesem Kapitel, wenn Sie Flash-Datenträger einsetzen.

- Kapitel 6: Konfigurieren des Network Storage Link
  In diesem Kapitel wird die Verwendung des webbasierten Dienstprogramms für die Online-Verwaltung des Network Storage Link erläutert.

- Anhang A: Fehlerbehebung
  In diesem Anhang werden mögliche Probleme und entsprechende Lösungsansätze sowie häufig gestellte Fragen im Zusammenhang mit der Installation und Verwendung des Network Storage Link erörtert.

- Anhang B: Verwenden des Network Storage Link-Speichers
  In diesem Anhang wird die Verwendung des Network Storage Link unter Windows erläutert.

- Anhang C: Windows-Hilfe
  In diesem Anhang wird beschrieben, wie Sie in der Windows-Hilfe Anweisungen zum Netzwerkbetrieb finden, beispielsweise zur Installation des TCP/IP-Protokolls.

- Anhang D: Glossar
  In diesem Anhang finden Sie ein kurzes Glossar mit häufig verwendeten Begriffen aus dem Bereich Netzwerkbetrieb.

- Anhang E: Spezifikationen
  In diesem Anhang sind die technischen Daten des Network Storage Link aufgeführt.

- Anhang F: Garantieinformationen
  Dieser Anhang enthält die Garantieinformationen für den Network Storage Link.

- Anhang G: Zulassungsinformationen
  In diesem Anhang sind die für den Network Storage Link geltenden Zulassungsinformationen aufgeführt.

- Anhang H: Kontaktinformationen
  In diesem Anhang finden Sie Kontaktinformationen zu einer Reihe von Linksys Ressourcen, darunter auch zum Kundendienst.

Kapitel 2: Beschreibung des Network Storage Link

Rückseite

Die Ports und Buchsen befinden sich an der Rückseite des Network Storage Link.

Ethernet Dieser **LAN**-Port (*Local Area Network*) dient für die Verbindung mit einem Ethernet-Netzwerkgerät, z. B. einem Switch oder Router.

Disk 2 (Datenträger 2) Der Disk 2-Port (Port für Laufwerk 2) jedoch nur die Dateisysteme EXT3 und FAT32. Schließen Sie hier ein USB-Flash-Laufwerk (USB-Stick) oder einen USB-Datenträger an.

Disk 1 (Datenträger 1) Der Disk 1-Port (Port für Laufwerk 1) des Network Storage Link unterstützt die Dateisysteme EXT3, FAT32 und NTFS. Schließen Sie hier ein USB-Festplattenlaufwerk an. (Flash-Laufwerke werden an diesem Port nicht erkannt.)

Reset Diese Taste hat zwei Funktionen:

Wenn die IP-Adresse des Network Storage Link nicht mehr zu ermitteln ist, drücken Sie diese Taste, und halten Sie sie zwei Sekunden lang gedrückt. Die IP-Adresse wird dann wieder auf den Standardwert **192.168.1.77** zurückgesetzt, und es ertönt ein Signalton, der anzeigt, dass das Zurücksetzen abgeschlossen ist.

Wenn Sie das Passwort Ihres Network Storage Link vergessen haben, drücken Sie diese Taste, und halten Sie sie 10 Sekunden lang gedrückt. Das Passwort wird daraufhin auf das Standardpasswort „admin“ zurückgesetzt, und der Network Storage Link gibt erneut einen Signalton aus.

Power (Netzstrom) Schließen Sie hier den mitgelieferten Netzstromadapter an.



Wichtig: Durch das Zurücksetzen des Network Storage Link werden alle Einstellungen gelöscht und durch die Werkseinstellungen ersetzt. Setzen Sie den Network Storage Link nicht zurück, wenn Sie die Einstellungen beibehalten möchten.



Abbildung 2-1: Rückseite

Vorderseite

Die LEDs, mit denen Informationen zur Netzwerkaktivität angezeigt werden, sowie der Netzschalter befinden sich an der Vorderseite des Network Storage Link.

Ready/Status (Bereit/Status) Diese LED beginnt zu blinken, wenn Sie den Network Storage Link einschalten. Der Network Storage Link führt einen Selbsttest durch. Anschließend leuchtet die LED konstant grün. Wenn die LED orange leuchtet, weist dies auf einen Fehler beim Network Storage Link hin. (Weitere Informationen finden Sie in „Anhang A: Fehlerbehebung".)

Ethernet Grün. Die **Ethernet**-LED hat zwei Funktionen. Wenn die LED durchgängig leuchtet, ist der Network Storage Link erfolgreich über den Ethernet-Port mit einem Gerät verbunden. Eine blinkende LED zeigt Netzwerkaktivität an.

Disk 2 (Datenträger 2) Diese LED leuchtet, wenn ein Flash-Datenträger oder eine USB-Festplatte angeschlossen ist. Wenn die LED langsam blinkt, bedeutet dies, dass der Datenträger bzw. die Festplatte entfernt werden kann. Eine schnell blinkende LED zeigt an, dass Daten über das Netzwerk übertragen werden.

Disk 1 (Datenträger 1) Diese LED leuchtet, wenn eine USB-Festplatte angeschlossen ist. Eine blinkende LED zeigt Netzwerkaktivität an.

Ein/Aus-Taste Die Ein/Aus-Taste ist ein „Softswitch". Wenn der Network Storage Link ausgeschaltet ist, können Sie ihn starten, indem Sie kurz die Ein/Aus-Taste drücken. Drücken Sie zum Ausschalten des Network Storage Link die Ein/Aus-Taste, und warten Sie, bis der Vorgang des Herunterfahrens abgeschlossen ist und die LEDs erloschen sind.



Abbildung 2-2: Vorderseite

Kapitel 3: Anschließen des Network Storage Link

Übersicht

Im folgenden Abschnitt finden Sie Anweisungen zum physischen Anschließen des Network Storage Link an das Netzwerk sowie zum Konfigurieren des Network Storage Link für den Grundbetrieb in der Windows-Umgebung. Hier finden Sie alle Informationen, die Sie für die Einrichtung und die Inbetriebnahme des Network Storage Link benötigen.

Bevor der Network Storage Link im Netzwerk installiert werden kann, muss auf den Netzwerkcomputern das TCP/IP-Protokoll eingerichtet sein.

Hardware-Installation



WICHTIG: Der Network Storage Link kann nicht im laufenden Betrieb ausgetauscht werden. Stellen Sie sicher, dass der Network Storage Link ausgeschaltet ist, bevor Sie ein USB-Flash- oder Festplattenlaufwerk anschließen oder entfernen.

Führen Sie die folgenden Schritte aus, um mit der Installation des Network Storage Link zu beginnen.

1. Schließen Sie ein Ethernet-Kabel an den Network Storage Link an. Stecken Sie es in den Ethernet-Port an der Rückseite des Network Storage Link, und schließen Sie das andere Kabelende an einen Hub oder Switch im Netzwerk an.

2. Schließen Sie die USB-Speichergeräte an.

   - Wenn Sie ein USB-Flash-Memory-Gerät (USB-Stick) verwenden, schließen Sie es an den Port **Disk 2** (Datenträger 2) an.

   - USB-Festplatten können mit jedem der beiden Ports verbunden werden. Schließen Sie die erste Festplatte an **Disk 1** (Datenträger 1) an, damit der Port **Disk 2** (Datenträger 2) für Flash-Datenträger verfügbar bleibt.



Abbildung 3-1: Ethernet-Verbindung

3. Stecken Sie das mitgelieferte Netzkabel in die Netzstrombuchse an der Rückseite des Network Storage Link. Stecken Sie das andere Ende des Netzkabels in eine Steckdose mit Überspannungsschutz.



Abbildung 3-2: Anschließen eines Flash-Datenträgers **Abbildung 3-3: Anschließen einer Festplatte**

4. Schalten Sie den Network Storage Link ein, indem Sie einmal die Ein/Aus-Taste an der Vorderseite drücken.

5. Der Network Storage Link führt vor dem Hochfahren einen kurzen Selbsttest (2 bis 3 Sekunden) durch. Während des Selbsttests leuchten oder blinken alle LEDs des Network Storage Link. Wenn der Selbsttest beendet ist, die LED **Ready** (Bereit)**/Status** blinkt fortwährend, und die LED **Ethernet** blinkt gelegentlich. Dies zeigt an, dass der Network Storage Link gestartet wird. Dieser Vorgang kann bis zu drei Minuten dauern. Beim ersten Hochfahren bzw. beim Hochfahren nach nicht ordnungsgemäßem Herunterfahren kann dieser Vorgang länger dauern. Wenn das Hochfahren abgeschlossen ist, leuchten die LED **Ready** (Bereit)**/Status** sowie die LED **Ethernet** dauerhaft.

   - Wenn ein Flash-Memory- oder USB-Datenträger an den Port **Disk 2** (Datenträger 2) angeschlossen ist, leuchtet die entsprechende LED.
   - Wenn eine USB-Festplatte an den Port **Disk 1** (Datenträger 1) angeschlossen ist, leuchtet die entsprechende LED.
   - Wenn wiederholt ein Signalton ertönt, liegt ein Hardware-Problem vor. Lösungsvorschläge finden Sie im Abschnitt „Fehlerbehebung“ des Benutzerhandbuchs.



Abbildung 3-4: Netzanschluss **Abbildung 3-5: Ein/Aus-Taste**

Austauschen eines Flash-Memory-Datenträgers (am Port Datenträger 2)

Anstecken eines Flash-Memory-Datenträgers

Sie können einen Flash-Memory-Datenträger anstecken, nachdem das entsprechende Dienstprogramm installiert wurde (siehe „Kapitel 6: Konfigurieren des Network Storage Link“). Wenn die LED konstant leuchtet, ist der Flash-Memory-Datenträger einsatzbereit.

Entfernen eines Flash-Memory-Datenträgers

1. Wählen Sie im Network Storage Link-Dienstprogramm in der Taskleiste die Option **Safely Remove Drive** (Hardware entfernen oder auswerfen) aus.

3. Wählen Sie den gewünschten Network Storage Link aus, und klicken Sie auf **Eject** (Auswerfen).

5. Warten Sie, bis die LED des Datenträgers langsam blinkt. (Auf dem Windows-Desktop wird eine Meldung angezeigt, sobald der Flash-Memory-Datenträger ohne Gefahr eines Datenverlusts physisch entfernt werden kann.)

6. Entfernen Sie den Flash-Memory-Datenträger.



HINWEIS: Wenn Sie den Flash-Memory-Datenträger nicht entfernen, wird keine erneute Verbindung hergestellt. Sie müssen den Flash-Memory-Datenträger entfernen und erneut anstecken, damit wieder eine Verbindung hergestellt wird.

Austauschen einer USB-Festplatte



WICHTIG: Stellen Sie sicher, dass der Network Storage Link ausgeschaltet ist, bevor Sie USB-Festplatten entfernen.

USB-Festplatten können nur ausgetauscht werden, wenn der Network Storage Link ausgeschaltet ist.

Während der Network Storage Link ausgeschaltet ist, können Sie das vorhandene USB-Laufwerk sicher entfernen und das gewünschte neue USB-Laufwerk anschließen.

Wenn zu einem späteren Zeitpunkt eine neue USB-Festplatte angeschlossen wird, können Sie diese mithilfe des webbasierten Dienstprogramms formatieren. Diese Option finden Sie im Fenster *Disk* (Datenträger), das Sie im Menü **Administration** (Verwaltung) aufrufen können.



WICHTIG: Obwohl der Network Storage Link USB-Festplatten in der Regel in seinem ursprünglichen Format (beginnend mit Firmware-Version 2.3 Release 63) liest, schreibt und formatiert, kann er Festplatten lesen und schreiben, die mit Windows FAT32- und NTFS-Dateisystemen formatiert wurden. Solche Festplatten können abwechselnd mit Windows-Computern und dem Network Storage Link verwendet werden.

Der Network Storage Link kann jedoch keine USB-Festplatten für das FAT32- oder NTFS-Dateisystem formatieren. Verwenden Sie stattdessen einen Windows-Computer zur FAT32- oder NTFS-Formatierung.

Kapitel 4: Einrichten des Network Storage Link

Übersicht

Wenn alle Komponenten angeschlossen und eingeschaltet sind, können Sie den Network Storage Link so konfigurieren, dass er für andere Benutzer im Netzwerk zugänglich ist. Um die Grundeinstellungen des Network Storage Link einrichten zu können, müssen Sie auf dem Computer den entsprechenden Setup-Assistenten ausführen. Befolgen Sie zum Starten des Setup-Assistenten auf einem Computer unter Windows 98, ME, NT 4.0, 2000 oder XP die nachstehenden Anweisungen.



Hinweis: Dieser Vorgang muss nur einmal vom Network Storage Link-Administrator durchgeführt werden.



Abbildung 4-1: Hauptmenüfenster des Setup-Assistenten

Setup-Assistent

1. Legen Sie die Setup-Assistenten-CD-ROM in das CD-ROM-Laufwerk des Computers ein.
2. Nach wenigen Sekunden sollte ein Autostartmenü angezeigt werden. Wenn dies nicht der Fall ist, klicken Sie auf die Schaltfläche **Start**, wählen Sie **Ausführen** aus, und geben Sie **D:\SetupUtility.exe** im daraufhin angezeigten Feld ein („D“ steht für den Laufwerksbuchstaben des CD-ROM-Laufwerks). Drücken Sie dann die **Eingabetaste**.

   Im Hauptmenüfenster stehen folgende Schaltflächen zur Verfügung:

   Einrichtung: Klicken Sie auf die Schaltfläche **Einrichtung**, um mit dem Setup-Vorgang fortzufahren.
   Dienstprogramm installieren: Wenn Sie einen Flash-Memory-Datenträger verwenden, installieren Sie (nach Ausführen des Setup-Assistenten) dieses Dienstprogramm, damit der Flash-Memory-Datenträger auf dem Computer verfügbar ist. Weitere Informationen finden Sie in „Kapitel 5: Installieren des Dienstprogramms für Flash-Datenträger“.
   Benutzerhandbuch: Wenn Sie auf diese Schaltfläche klicken, wird das vorliegende Benutzerhandbuch geöffnet.
   LINKSYS Web (Linksys-Web): Durch Klicken auf diese Schaltfläche wird die Website von Linksys aufgerufen, wenn eine aktive Internetverbindung besteht.
   Wenn Sie auf die Schaltfläche **Beenden** klicken, wird der Setup-Assistent beendet.

   Befolgen Sie nach dem Klicken auf die Schaltfläche **Einrichten** die nachstehenden Anweisungen.

3. Im folgenden Fenster sucht der Setup-Assistent automatisch nach allen Network Storage Link-Geräten, die derzeit im Netzwerk oder an den Computer angeschlossen sind. Wenn kein Network Storage Link erkannt wird oder seit der letzten Suche des Setup-Assistenten ein neues Gerät installiert wurde, klicken Sie auf

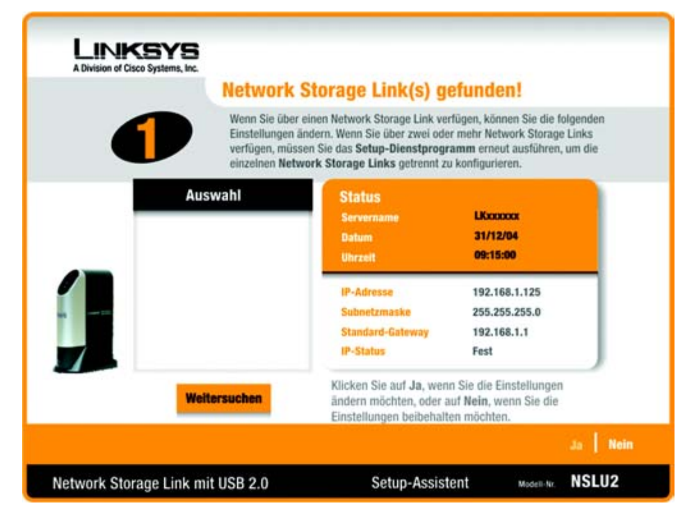


Abbildung 4-2: Auswählen des Network Storage Link

Weitersuchen, um den Network Storage Link zu suchen. Wählen Sie den Network Storage Link aus, den Sie einrichten möchten. Klicken Sie dann auf die Schaltfläche **Ja**, um Änderungen an den Geräteeinstellungen vorzunehmen, oder auf die Schaltfläche **Nein**, um die Einstellungen zu übernehmen und den Setup-Assistenten zu beenden.

4. Als Nächstes müssen Sie ein Passwort eingeben. Das Standardpasswort lautet *admin*. Klicken Sie anschließend auf die Schaltfläche **OK**.

5. Im daraufhin angezeigten Fenster sind die IP-Einstellungen des Network Storage Link aufgeführt. Aktivieren Sie die Option **IP-Adresse automatisch beziehen (DHCP)**, wenn bereits ein DHCP-Server vorhanden ist, der den Netzwerkgeräten IP-Adressen zuweist. Wenn Sie die Option **IP-Konfiguration manuell einrichten** aktivieren, geben Sie die IP-Adresse und die Netzwerkinformationen des Network Storage Link selbst ein. Geben Sie die folgenden Informationen ein:

   - **IP-Adresse**: Geben Sie in diesem Feld die IP-Adresse des Network Storage Link ein, und achten Sie dabei darauf, dass sie demselben LAN-Segment angehört wie der Computer, auf dem der Setup-Assistent ausgeführt wird.
   - **IP-Maske**: Geben Sie in den entsprechenden Feldern die Subnetzmaske ein. Sie muss mit der Subnetzmaske der anderen Geräte im Netzwerk übereinstimmen. Standardmäßig ist der Wert **255.255.255.0** festgelegt.
   - **Gateway**: In der Standardeinstellung ist hier kein Wert eingetragen. Wenn sich jedoch ein Router im Netzwerk befindet, geben Sie dessen IP-Adresse in den Feldern ein.

Klicken Sie auf die Schaltfläche **Weiter**, um fortzufahren, oder auf die Schaltfläche **Zurück**, um zum vorherigen Fenster zurückzukehren.

6. Im nächsten Fenster können Sie das auf dem Network Storage Link eingestellte Datum und die Uhrzeit ändern.

   - **Zeitzone**: Wählen Sie im Dropdown-Menü Ihre Zeitzone aus.
   - **Datum**: Geben Sie hier das aktuelle Datum ein.
   - **Uhrzeit**: Geben Sie hier die aktuelle Uhrzeit ein.

Klicken Sie auf die Schaltfläche **Weiter**, um fortzufahren, oder auf die Schaltfläche **Zurück**, um zum vorherigen Fenster zurückzukehren.

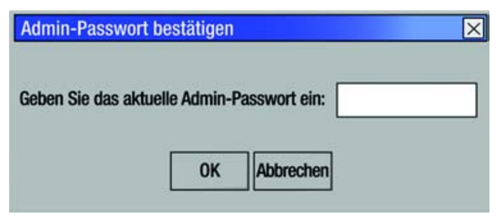


Abbildung 4-3: Eingeben eines Passworts



Abbildung 4-4: IP-Einstellunge)



Abbildung 4-5: Einstellungen für Datum und Uhrzeit

7. Überprüfen Sie im nächsten Fenster die Einstellungen für den Network Storage Link. Wenn diese korrekt sind, klicken Sie auf die Schaltfläche **Speichern**. Wenn Sie Änderungen vornehmen möchten, klicken Sie auf **Zurück**, um zum vorherigen Fenster zurückzukehren.



Abbildung 4-6: Bestätigen der neuen Einstellungen

8. Im nächsten Fenster werden Sie aufgefordert, die Änderungen an den Einstellungen zu bestätigen. Klicken Sie zum Speichern der Änderungen auf die Schaltfläche **OK**, oder klicken Sie auf die Schaltfläche **Abbrechen**, um zum vorherigen Fenster zurückzukehren.

?

Sie sind dabei, die Einstellungen zu ändern. Drücken Sie „**OK**“, um die neuen Einstellungen zu speichern. Drücken Sie „**Abbrechen**“, wenn Sie die aktuellen Einstellungen beibehalten möchten.

OK | Abbrechen

Abbildung 4-7: Ändern der Einstellungen

9. Die Einrichtung des Network Storage Link mit dem Setup-Assistenten ist damit erfolgreich abgeschlossen. Klicken Sie im folgenden Fenster auf die Schaltfläche **Beenden**, um den Setup-Assistenten zu beenden.



WICHTIG: Obwohl der Network Storage Link USB-Festplatten in der Regel in seinem ursprünglichen Format (beginnend mit Firmware-Version 2.3 Release 63) liest, schreibt und formatiert, kann er Festplatten lesen und schreiben, die mit Windows FAT32- und NTFS-Dateisystemen formatiert wurden. Solche Festplatten können abwechselnd mit Windows-Computern und dem Network Storage Link verwendet werden.

Der Network Storage Link kann jedoch keine USB-Festplatten für das FAT32- oder NTFS-Dateisystem formatieren. Verwenden Sie stattdessen einen Windows-Computer zur FAT32- oder NTFS-Formatierung.



Abbildung 4-8: Herzlichen Glückwunsch

Kapitel 5: Installieren des Dienstprogramms für Flash-Datenträger

Übersicht

Wenn Sie einen Flash-Datenträger mit dem Network Storage Link verwenden möchten, müssen Sie dieses Dienstprogramm installieren, damit es in der Windows-Taskleiste angezeigt wird.

Installation

1. Das Fenster *Welcome* (Willkommen) wird angezeigt. Wenn Sie zuvor Windows-Programme beenden möchten, klicken Sie auf **Cancel** (Abbrechen). Klicken Sie auf **Next** (Weiter), um mit der Installation fortzufahren.

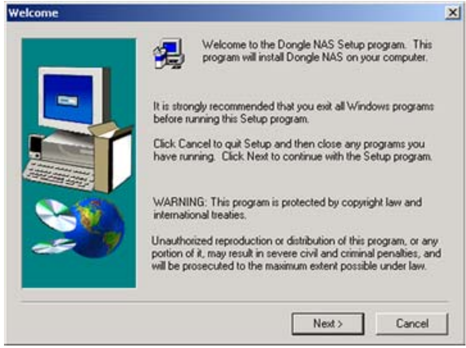


Abbildung 5-1: Willkommensfenster

2. Im nächsten Fenster wird der Installationsordner angezeigt. Wenn Sie das Dienstprogramm im angezeigten Pfad installieren möchten, klicken Sie auf **Next** (Weiter). Wenn Sie einen anderen Ordner auswählen möchten, klicken Sie auf **Browse** (Durchsuchen), und suchen Sie den Speicherort. Klicken Sie nach Auswahl des Speicherorts auf **Next** (Weiter).

   Klicken Sie auf **Back** (Zurück), um zum vorherigen Fenster zurückzukehren.

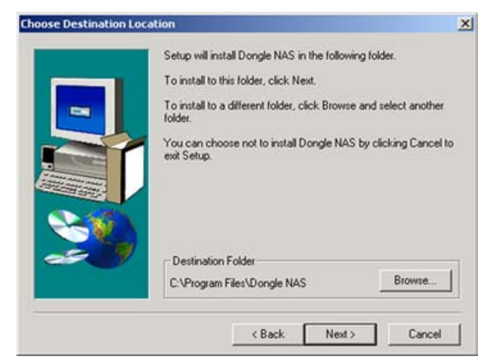


Abbildung 5-2: Zielspeicherort

3. Wählen Sie im nächsten Fenster eine Programmgruppe aus, in der eine Verknüpfung zum Starten des Dienstprogramms angelegt wird. Das Dienstprogramm wird automatisch im ausgewählten Ordner installiert.

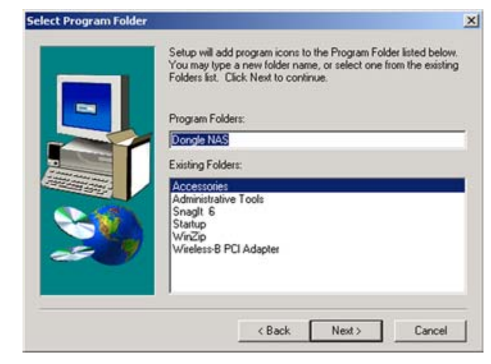


Abbildung 5-3: Programmgruppe

Kapitel 6: Konfigurieren des Network Storage Link

Übersicht



Hinweis: Der Network Storage Link ist nach dem Ausführen des Setup-Assistenten vollständig einsatzbereit. Die Informationen in diesem Kapitel sind ausschließlich für Benutzer bestimmt, die eine über die Grundeinstellungen hinausgehende Konfiguration oder Überwachung durchführen möchten.

Für fortgeschrittene Benutzer wurde ein webbasiertes Dienstprogramm in den Network Storage Link integriert. In diesem Kapitel werden alle Funktionen dieses Dienstprogramms erläutert. Alle administrativen Aufgaben werden mit diesem Dienstprogramm durchgeführt. Sie können von jedem Computer im Netzwerk auf das webbasierte Dienstprogramm zugreifen, indem Sie im Adressfeld des jeweiligen Webbrowsers **http://192.168.1.77** eingeben.

Nach dem Drücken der **Eingabetaste** wird die Startseite der Webverwaltung angezeigt.



Abbildung 6-1: Aufrufen des webbasierten Dienstprogramms



Hinweis: Wenn Ihre USB-Festplatte als FAT32 oder NTFS formatiert ist, können Sie die Benutzer-, Gruppen- oder Sicherungsfunktionen des Network Storage Link nicht verwenden. Dies ist nur mit EXT3-formatierten Festplatten möglich.

Registerkarte Startseite

Klicken Sie auf die Verknüpfungen der Datenträger, um auf den jeweiligen Inhalt zuzugreifen. Wenn Sie auf die Verknüpfung **User Login (Private Data)** (Benutzer-Anmeldung [persönliche Daten]) klicken, werden Sie zur Eingabe von Benutzername und Passwort aufgefordert. Durch Auswahl der Option **Disk (Public Data)** (Datenträger [öffentliche Daten]) oder **Flash (Public Data)** (Flash [öffentliche Daten]) können Sie den Inhalt der an den Network Storage Link angeschlossenen USB-Festplatten oder Flash-Datenträger anzeigen.

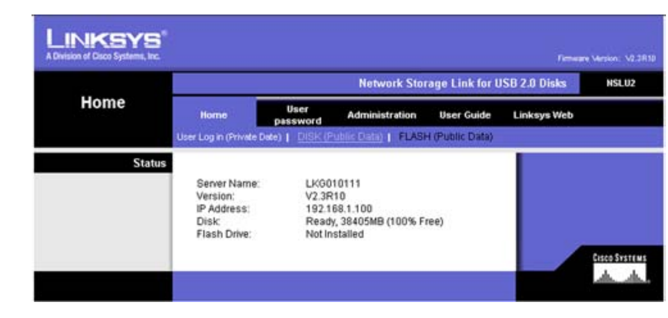


Abbildung 6-2: Registerkarte Startseite

Registerkarte Benutzerpasswort

Password Change (Passwort ändern)

Auf der Registerkarte **User Password** (Benutzerpasswort) kann jeder Benutzer sein Passwort für den Network Storage Link ändern. Geben Sie einfach den Benutzernamen im Feld **User Name** (Benutzername) ein. Der Benutzername sollte mit dem Netzwerkanmeldenamen übereinstimmen. Geben Sie dann das Passwort für den Network Storage Link ein. Geben Sie anschließend das neue Passwort im Feld **New Password** (Neues Passwort) ein. Das neue Passwort kann bis zu 15 Hexadezimalziffern umfassen. Geben Sie das neue Passwort erneut im Feld **Confirm new password** (Neues Passwort bestätigen) ein, und klicken Sie auf die Schaltfläche **Save** (Speichern), um das neue Passwort zu speichern.

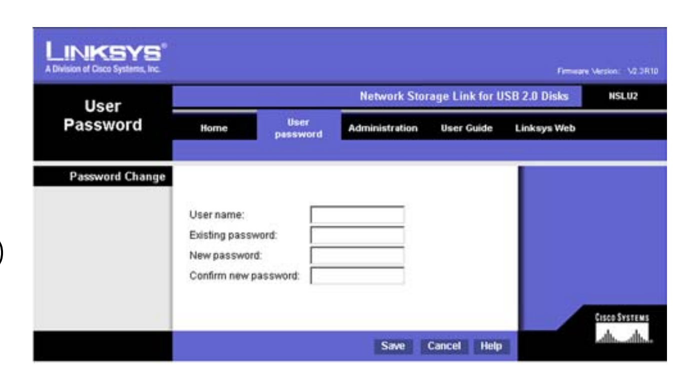


Abbildung 6-3: Registerkarte Benutzerpasswort

Klicken Sie zum Speichern von Änderungen auf die Schaltfläche **Save** (Speichern), zum Verwerfen aller Änderungen auf **Cancel** (Abbrechen) oder auf **Help** (Hilfe), um weitere Informationen zu den Optionen in diesem Fenster zu erhalten.

Registerkarte Verwaltung

LAN

Wenn Sie auf die Registerkarte **Administration** (Verwaltung) klicken, werden Sie in einem Fenster zur Eingabe des Administratorpassworts aufgefordert. Wenn die Standardeinstellung (**admin**) nicht geändert wurde, geben Sie den Standardnamen und das entsprechende Passwort ein. Sie können dann im Fenster *Users* (Benutzer) auf der Registerkarte **Administration** (Verwaltung) den Benutzernamen und das Passwort des Administrators festlegen.

Nach dem Anmelden wird die Registerkarte **Administration** (Verwaltung) mit dem Fenster *LAN* angezeigt.

Im Fenster *LAN* können Sie einige der mit dem Setup-Assistenten gespeicherten Einstellungen ändern.

IP Address (IP-Adresse): Aktivieren Sie die Option **Automatically obtain an IP address (DHCP)** (IP-Adresse automatisch beziehen [DHCP]), wenn bereits ein DHCP-Server vorhanden ist, der den Netzwerkgeräten IP-Adressen zuweist. Wenn Sie die Option **Set IP configuration manually** (IP-Konfiguration manuell einrichten) aktivieren, geben Sie die IP-Adresse und die Netzwerkinformationen des Network Storage Link selbst ein. Geben Sie die folgenden Informationen ein:

- **IP-Adresse** (IP-Adresse): Geben Sie in diesem Feld die IP-Adresse des Network Storage Link ein, und achten Sie dabei darauf, dass sie demselben LAN-Segment angehört wie der Computer, auf dem der Setup-Assistent ausgeführt wird.
- **Network Mask** (Netzwerkmaske): Geben Sie in den entsprechenden Feldern die Subnetzmaske ein. Sie muss mit der Subnetzmaske der anderen Geräte im Netzwerk übereinstimmen. Standardmäßig ist der Wert **255.255.255.0** festgelegt.
- **Gateway**: In der Standardeinstellung ist hier kein Wert eingetragen. Wenn sich jedoch ein Router im Netzwerk befindet, geben Sie dessen IP-Adresse in den Feldern ein.

DNS Server (DNS-Server): Mit der DNS-Serverfunktion werden Internetadressen in IP-Adressen übersetzt. Geben Sie die für das Netzwerk angegebenen IP-Adressen oder die von Ihrem Internet-Dienstanbieter empfohlenen Werte ein. Wenn Sie die Funktion **E-Mail Alerts** (E-Mail-Warnungen) im Fenster *Status* verwenden möchten, müssen Sie mindestens einen DNS-Server angeben. Andernfalls können die DNS-Felder leer gelassen werden. Wenn Sie mehrere Einträge vornehmen, wird der erste verfügbare Server verwendet.

Klicken Sie zum Speichern von Änderungen auf die Schaltfläche **Save** (Speichern), zum Verwerfen aller Änderungen auf **Cancel** (Abbrechen) oder auf **Help** (Hilfe), um weitere Informationen zu den Optionen in diesem Fenster zu erhalten.

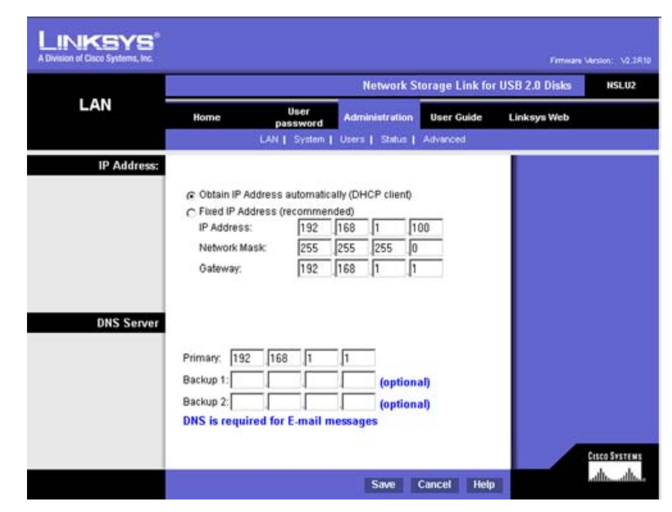


Abbildung 6-4: Registerkarte Verwaltung - „LAN“

Registerkarte Verwaltung

System

Im Fenster *System* können Sie einige der allgemeinen und IP-Einstellungen des Network Storage Link ändern. Es handelt sich um folgende Einstellungen, die in vier Kategorien unterteilt sind:

Identification (Identifikation)

Server Name (Servername): In diesem Feld können Sie einen neuen Servernamen für den Network Storage Link eingeben. In diesem Namen dürfen keine Interpunktions- und keine anderen Sonderzeichen (z. B. * / | \ ) verwendet werden.

Comment (Kommentar): In diesem Feld kann ein Kommentar (z. B. der Standort des Network Storage Link) eingegeben werden.

WorkGroup (Arbeitsgruppe): Dieser Wert sollte mit dem Arbeitsgruppennamen für die anderen Computer im Netzwerk übereinstimmen. Wenn der Arbeitsgruppenname nicht übereinstimmt, ist der Zugriff auf den Network Storage Link zwar noch möglich, das Gerät wird jedoch nicht angezeigt, wenn Sie auf die Schaltfläche **Browse Network** (Netzwerk durchsuchen) klicken (z. B. beim Hinzufügen eines Netzwerkdruckers).

Location (Standort)

Language Support (Sprachunterstützung): Wählen Sie die entsprechende Sprache für die Netzwerkbenutzer aus. Wählen Sie bei mehreren Sprachen die am häufigsten verwendete aus.

Time Zone (Zeitzone): Wählen Sie die Zeitzone aus, in der Sie sich befinden.

Local Date (Lokales Datum): Geben Sie das aktuelle Datum ein. Auf der Grundlage des angegebenen Datums wird der interne Kalender des Network Storage Link eingestellt.

Local Time (Ortszeit): Geben Sie die aktuelle Uhrzeit ein. Auf der Grundlage der angegebenen Uhrzeit wird die interne Uhr des Network Storage Link eingestellt. Beachten Sie, dass diese Angaben erst an den Server gesendet werden, wenn Sie auf **Save** (Speichern) klicken.

WINS

Enable WINS (WINS aktivieren): Wenn sich im Netzwerk ein WINS-Server befindet, aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, um den Network Storage Link beim WINS-Server zu registrieren. Damit können Benutzer im Netzwerk auf dieses Gerät auch hinter einem Router zugreifen. (Ohne WINS wird in der **Netzwerkumgebung** nur das lokale Netzwerksegment durchsucht.)

WINS Server (WINS-Server): Wenn Sie WINS aktivieren, geben Sie in diesem Feld die IP-Adresse des WINS-Servers ein. In der Regel handelt es sich hierbei um einen Windows NT/2000/XP-Server.

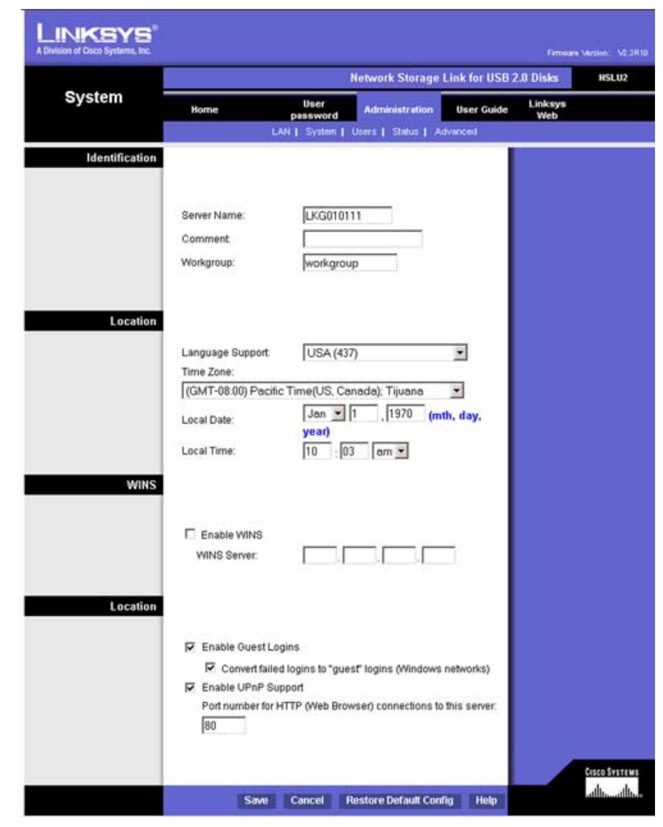


Abbildung 6-5: Registerkarte Verwaltung - „System“

Location (Standort)

Enable Guest Logins (Gastanmeldung aktivieren): Wenn dieses Kontrollkästchen aktiviert ist, können Sie sich beim Network Storage Link mit der Benutzer-ID **guest** anmelden.

Convert failed logins to "guest" logins (Windows networks) (Fehlgeschlagene Anmeldungen in Gastanmeldungen umwandeln [Windows-Netzwerke]): Wenn dieses Kontrollkästchen aktiviert ist, können alle Windows-Benutzer mit Gastzugriffsrechten auf den Network Storage Link zugreifen. Standardmäßig hat ein „Gast" auf jedem Datenträger Schreib- und Leserechte für öffentliche Daten.

Enable UPnP Support (UPnP-Unterstützung aktivieren): Wenn dieses Kontrollkästchen aktiviert ist, informiert der Network Storage Link alle Netzwerkbenutzer, deren Systeme UPnP unterstützen (z. B. Windows ME und Windows XP) über die eigene Anwesenheit, und es wird automatisch ein Network Storage Link-Symbol erstellt.

Port Number (Port-Nummer): Diese Port-Nummer wird für HTTP-Verbindungen (Webbrowser) mit diesem Server verwendet. Der von Webservern verwendete Standardwert ist 80. Wenn Sie diesen Wert ändern, sollte der neue Wert größer als 1024 sein (häufig wird 8080 verwendet). Wenn die Port-Nummer nicht 80 ist, müssen Sie den Port auch im Webbrowser angeben, damit eine Verbindung hergestellt werden kann. Fügen Sie hierzu nach der Adresse einen Doppelpunkt („:") sowie die Port-Nummer hinzu, z. B. **http://192.168.1.77:8080**. (In diesem Beispiel lautet die IP-Adresse des Network Storage Link 192.168.1.77 und die Port-Nummer 8080.)

Klicken Sie anschließend auf die Schaltfläche **Save** (Speichern), um die Änderungen zu speichern, oder auf **Cancel** (Abbrechen), um alle Änderungen zu verwerfen. Um die Standardeinstellungen des Network Storage Link wiederherzustellen, klicken Sie auf die Schaltfläche **Restore Default Config** (Standardkonfiguration wiederherstellen). Wenn Sie weitere Informationen zu den Optionen in diesem Fenster erhalten möchten, klicken Sie auf die Schaltfläche **Help** (Hilfe).

Registerkarte Verwaltung

Users (Benutzer)

Im Fenster *Users* (Benutzer) können Sie alle Benutzer des Network Storage Link verwalten. Benutzer können Mitglieder beliebiger Benutzergruppen sein.



Hinweis: Wenn Ihre USB-Festplatte als FAT32 oder NTFS formatiert ist, können Sie die Benutzer-, Gruppen- oder Sicherungsfunktionen des Network Storage Link nicht verwenden. Dies ist nur mit EXT3-formatierten Festplatten möglich.

„Existing Users“ (Vorhandene Benutzer)

In der Benutzerliste werden alle vorhandenen Benutzer angezeigt. Die detaillierten Informationen des ausgewählten Benutzers werden in der unteren Fensterhälfte unter **Properties** (Eigenschaften) angezeigt. Markieren Sie einen Benutzer, und wählen Sie dann eine der folgenden Optionen aus:

- Klicken Sie auf die Schaltfläche **Groups** (Gruppen), um das Fenster *User Membership* (Benutzer-Mitgliedschaft) zu öffnen, in dem Sie dann die Gruppe anzeigen und/oder bearbeiten können, der dieser Benutzer angehört.
- Klicken Sie auf die Schaltfläche **Delete** (Löschen), um den markierten Benutzer zu löschen. Wenn Sie einen Benutzer löschen, haben Sie die Möglichkeit, gleichzeitig die Gruppe und die Freigabe mit dem Namen dieses Benutzers (soweit vorhanden) zu löschen.

Properties (Eigenschaften)

In diesem Fensterbereich können Sie die Eigenschaften des im oberen Bereich markierten Benutzers ändern.

Name: Der Benutzername kann höchstens 15 alphanumerische Zeichen lang sein.

Comment (Kommentar): Der Kommentartext zum jeweiligen Benutzer kann höchstens 15 alphanumerische Zeichen lang sein.

Password (Passwort): Das Passwort kann höchstens 15 alphanumerische Zeichen lang sein.

Verify Password (Passwort bestätigen): Geben Sie in diesem Feld das Passwort erneut ein.

Wenn Sie das Kontrollkästchen **Create Private Folder (Share)** (Persönlichen Ordner [Freigabe] erstellen) aktivieren, erhält der Benutzer auf dem Laufwerk einen persönlichen Ordner. Wenn Sie das Kontrollkästchen **Enable Disk Quota** (Datenträgerkontingent aktivieren) aktivieren, können Sie eine Obergrenze für den



Abbildung 6-6: Registerkarte Verwaltung - Benutzer

Speicherplatz (in MB) festlegen, der für diesen Benutzer reserviert wird. Geben Sie den Wert im entsprechenden Feld ein.

Klicken Sie anschließend auf die Schaltfläche **Save** (Speichern), um die Änderungen zu speichern. Wenn Sie diesen Benutzer als neuen Benutzer einrichten möchten, klicken Sie auf die Schaltfläche **Save as New User** (Als neuen Benutzer speichern). Sie können auch die eingegebenen Daten löschen, indem Sie auf die Schaltfläche **Clear Form** (Formular löschen) klicken. Durch Klicken auf die Schaltfläche **Help** (Hilfe) erhalten Sie weitere Informationen zu diesem Fenster.

User Membership (Benutzer-Mitgliedschaft)

In diesem Fenster können Sie überprüfen, welchen Gruppen dieser Benutzer angehört. Darüber hinaus können Sie den Benutzer weiteren Gruppen als Mitglied hinzufügen oder vorhandene Mitgliedschaften aufheben. Markieren Sie beispielsweise eine Gruppe in der Liste auf der linken Seite, um diese Mitgliedschaft aufzuheben und die Gruppe in die Liste auf der rechten Seite zu verschieben. Klicken Sie auf die Schaltfläche mit den nach rechts weisenden Pfeilen. Die zuvor links markierten Einträge werden nun auf der rechten Seite angezeigt.

User Name (Benutzername): Hier wird der Name des Benutzers angezeigt, dessen Mitgliedschaften bearbeitet werden.

Member of (Mitglied von): In dieser Liste sind die Gruppen aufgeführt, denen der Benutzer angehört.

Other Groups (Weitere Gruppen): In dieser Liste sind alle anderen Gruppen aufgeführt, denen der Benutzer nicht angehört.

So fügen Sie die Mitgliedschaft zu einer Gruppe hinzu

Wählen Sie in der rechten Liste eine oder mehrere Gruppen aus, und klicken Sie anschließend auf die Schaltfläche **<<**. Sie können mehrere Gruppen auswählen, indem Sie die STRG-Taste während der Auswahl gedrückt halten.

So heben Sie die Mitgliedschaft in einer Gruppe auf

Wählen Sie in der linken Liste eine oder mehrere Gruppen aus, und klicken Sie anschließend auf die Schaltfläche **>>**. Sie können mehrere Gruppen auswählen, indem Sie die STRG-Taste während der Auswahl gedrückt halten.

Klicken Sie zum Schluss auf die Schaltfläche **Close** (Schließen). Klicken Sie auf die Schaltfläche **Help** (Hilfe), um weitere Informationen zu erhalten.

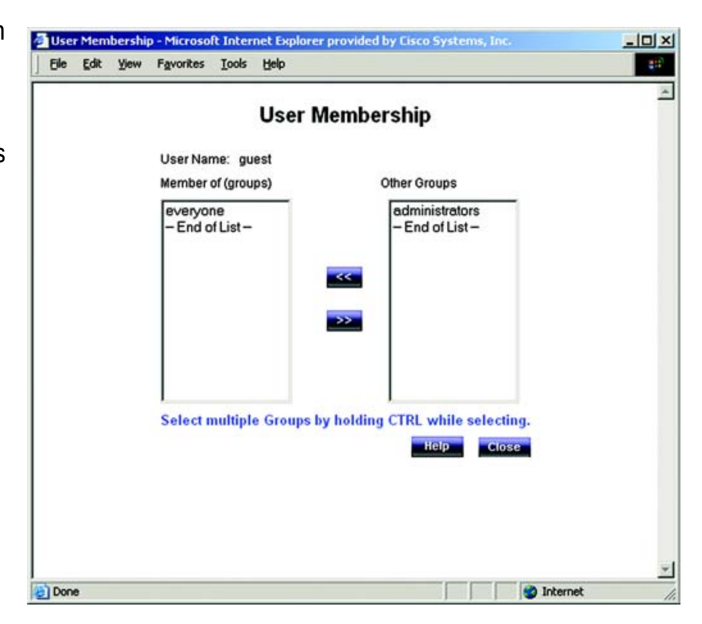


Abbildung 6-7: Fenster Benutzer-Mitgliedschaft

Status

Im Fenster **Status** können Sie die Informationen und den Status des Network Storage Link überprüfen.



Abbildung 6-8: Registerkarte Verwaltung - „Status“

System

Server Name (Servername): Der aktuelle Name des Servers. Dieser Name wird unter **Netzwerkumgebung** angezeigt.

IP Address (IP-Adresse): Hier wird die aktuelle IP-Adresse des Network Storage Link angezeigt.

Current Status (Aktueller Status): Der aktuelle Status des Network Storage Link. Dieser lautet in der Regel **Ready** (Bereit). Wenn der Server nicht verfügbar ist, werden in der Meldung entsprechende Gründe angegeben (z. B. **Scandisk in Progress** [ScanDisk wird ausgeführt]).

- Klicken Sie auf die Schaltfläche **Shutdown Now** (Jetzt herunterfahren), um den Network Storage Link sofort herunterzufahren. Alle bestehenden Verbindungen werden getrennt. Es werden keine Daten gesichert.
- Klicken Sie auf die Schaltfläche **Restart Now** (Jetzt neu starten), um einen Neustart des Network Storage Link durchzuführen. Alle bestehenden Verbindungen werden getrennt. Der Network Storage Link wird sofort neu gestartet. Bis zum Abschluss des Startvorgangs ist das Gerät nicht verfügbar. Es werden keine Daten gesichert.
- Klicken Sie auf die Schaltfläche **View Log** (Protokoll anzeigen), um die Protokolldatei in einem neuen Fenster anzuzeigen. Bei der Protokolldatei handelt es sich um einen Aktivitätsbericht des Network Storage Link, der bei der Verwaltung und der Fehlerbehebung hilfreich sein kann. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Refresh** (Aktualisieren), um das Fenster zu aktualisieren. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Clear Log** (Protokoll löschen), um alle Protokolldaten zu löschen.

Shutdown (Herunterfahren): Mit diesen Feldern können Sie bei Bedarf ein Herunterfahren des Geräts planen. Folgende Optionen sind verfügbar:

> **Never** (Nie): Es wird kein geplantes Herunterfahren durchgeführt.
>
> **Every Day** (Täglich): Wählen Sie diese Option aus, wenn das Gerät täglich zur angegebenen Uhrzeit heruntergefahren werden soll.
>
> **Every Monday, Every Tuesday ...** (Jeden Montag, Jeden Dienstag, ...): Wählen Sie diese Option aus, wenn das Gerät einmal pro Woche am angegebenen Tag heruntergefahren werden soll.

Legen Sie in den Feldern für die Uhrzeit (Stunde, Minute) fest, zu welchem Zeitpunkt das Gerät heruntergefahren werden soll.

Restart (Neustart): Mit diesen Feldern können Sie bei Bedarf einen Neustart des Geräts planen. Die Optionen für einen Neustart entsprechen denen für das Herunterfahren.

Disk 1/Disk 2 (Datenträger 1/Datenträger 2): An dieser Stelle wird der Typ der angeschlossenen Datenträger sowie der jeweils verbleibende freie Speicherplatz angezeigt.

Email Alerts (E-Mail-Warnungen)

Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Send E-Mail alerts...** (Bei Problemen E-Mail-Warnungen senden), damit der Network Storage Link Warnungen per E-Mail sendet. Warnungen werden bei Problemen gesendet, bei denen der Administrator hinzugezogen werden muss. Geben Sie anschließend unter **E-Mail Address** (E-Mail-Adresse) die E-Mail-Adresse(n) des Administrators ein. Im Feld **Subject** (Betreff) können Sie den Text eingeben, der im Betreffeld der durch E-Mail-Warnungen erzeugten E-Mails angezeigt wird.

Klicken Sie auf die Schaltfläche **Save** (Speichern), um Änderungen zu speichern. Wenn Sie alle Eingaben verwerfen möchten, klicken Sie auf die Schaltfläche **Cancel** (Abbrechen). Klicken Sie auf die Schaltfläche **Refresh** (Aktualisieren), um die im Fenster angezeigten Daten zu aktualisieren. Wenn Sie auf die Schaltfläche **Details** klicken, wird ein neues Fenster geöffnet, in dem weitere Statusdetails angezeigt werden. Dazu gehört auch eine Liste aller Computer und anderen Geräte, denen über die DHCP-Serverfunktion (sofern aktiviert) eine IP-Adresse zugewiesen wurde. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Help** (Hilfe), um weitere Informationen zu diesem Fenster zu erhalten.

Advanced (Erweitert)

Wenn Sie unter **Administration** (Verwaltung) auf die Registerkarte **Advanced** (Erweitert) klicken, werden einige weitere Registerkarten angezeigt: **Groups** (Gruppen), **Shares** (Freigaben), **Backup** (Sicherung), **Disk** (Datenträger), **Update** (Aktualisierung) und **Setup** (Einrichtung). Diese sind für fortgeschrittene Benutzer bestimmt und werden im Folgenden beschrieben:

Groups (Gruppen)

Im Fenster *Groups* (Gruppen) können Sie die auf dem Network Storage Link zugewiesenen Benutzergruppen verwalten.



Hinweis: Wenn Ihre USB-Festplatte als FAT32 oder NTFS formatiert ist, können Sie die Benutzer-, Gruppen- oder Sicherungsfunktionen des Network Storage Link nicht verwenden. Dies ist nur mit EXT3-formatierten Festplatten möglich.



Abbildung 6-9: Registerkarte Verwaltung - „Advanced“ (Erweitert)/Gruppen

„New Group“ (Neue Gruppe)

In diesem Bereich können Sie neue Gruppen erstellen. Geben Sie den gewünschten Namen für die neue Gruppe im Feld **Name** ein, und klicken Sie dann auf die Schaltfläche **Create** (Erstellen).

„Existing Groups“ (Vorhandene Gruppen)

Hier wird eine Liste aller Gruppen angezeigt. Die beiden Gruppen **administrators** (Administratoren) und **everyone** (Alle) bezeichnen die Administratoren und die Gruppe aller Benutzer. Diese Gruppen sind immer vorhanden und können nicht gelöscht werden.

Klicken Sie auf die Schaltfläche **Access** (Zugriff), um die Freigaben anzuzeigen, auf die die Mitglieder der aktuellen Gruppe zugreifen können. Sie können die Zugriffsrechte dieser Gruppe dann entsprechend zuweisen, entfernen oder ändern. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Members** (Mitglieder), um die Benutzer anzuzeigen, die der ausgewählten Gruppe angehören. Sie können anschließend Mitglieder hinzufügen oder entfernen. Die Gruppe **everyone** (Alle) enthält alle Benutzer, und es können weder Mitglieder entfernt noch hinzugefügt werden. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Delete** (Löschen), um die markierte Gruppe zu löschen. Die Gruppen **administrators** (Administratoren) und **everyone** (Alle) können nicht gelöscht werden. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Help** (Hilfe), um weitere Informationen zu diesem Fenster zu erhalten.

Shares (Freigaben)

Im Fenster *Shares* (Freigaben) können Sie Freigaben erstellen und verwalten.

„Existing Shares“ (Vorhandene Freigaben)

Klicken Sie auf die Schaltfläche **Access** (Zugriff), um die Benutzer anzuzeigen und zu konfigurieren, die auf die ausgewählte Freigabe zugreifen können. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Browse** (Durchsuchen), um den Inhalt der ausgewählten Freigabe anzuzeigen. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Delete** (Löschen), um die markierte Freigabe zu löschen.

„Properties“ (Eigenschaften)

Geben Sie in den nachstehend beschriebenen Feldern **Name**, **Comment** (Kommentar), **Location** (Speicherort) und **Specify** (Festlegen) die entsprechenden Werte ein, um eine neue Freigabe hinzuzufügen. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Save as New Share** (Als neue Freigabe speichern), um die neue Freigabe zu speichern. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Clear Form** (Formular löschen), um die Eigenschaftenfelder zu löschen.

Name: Der Name der Freigabe kann höchstens 15 alphanumerische Zeichen lang sein.

Comment (Kommentar): Der Kommentartext zur jeweiligen Freigabe kann höchstens 32 alphanumerische Zeichen lang sein.

Location (Speicherort): Hier wird der Speicherort der Freigabe angegeben. Wählen Sie **Default folder** (Standardordner) aus, oder geben Sie im Feld **Specify** (Festlegen) einen anderen Ordner an.

Klicken Sie auf die Schaltfläche **Save** (Speichern), um Änderungen zu speichern. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Help** (Hilfe), um weitere Informationen zu diesem Fenster zu erhalten.



Abbildung 6-10: Registerkarte Verwaltung - „Advanced“ (Erweitert)/Freigaben

Backup (Sicherung)

„Config Backup“ (Konfigurationssicherung)

Hier können Sie die Konfigurationsdatei des Network Storage Link auf dem Computer sichern oder diese Datei auf dem Gerät wiederherstellen. Die Konfigurationsdatei enthält sämtliche Netzwerkinformationen sowie Informationen zu Benutzern, Gruppen und Freigaben. Sie enthält jedoch KEINE Informationen zu den auf dem Network Storage Link gespeicherten Dateien.



Hinweis: Wenn Ihre USB-Festplatte als FAT32 oder NTFS formatiert ist, können Sie die Benutzer-, Gruppen- oder Sicherungsfunktionen des Network Storage Link nicht verwenden. Dies ist nur mit EXT3-formatierten Festplatten möglich.

Klicken Sie auf die Schaltfläche **Download** (Herunterladen), um die Konfigurationsdatei auf dem Computer zu sichern. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Upload** (Hochladen), um die Konfiguration des Network Storage Link aus dieser Datei wiederherzustellen.



WICHTIG: Beim Hochladen/Wiederherstellen der Konfigurationsdatei wird die bestehende Konfiguration überschrieben und zerstört.

„Drive Backup“ (Laufwerkssicherung)

In diesem Bereich können Sie Sicherungen der Daten auf Datenträger 1 und 2 planen. Klicken Sie einfach auf das entsprechende Optionsfeld, und wählen Sie Datum und Uhrzeit in den Dropdown-Menüs aus. Sie können auch auf die Schaltfläche **Start Backup Now** (Sicherung jetzt starten) klicken, um die Daten sofort zu sichern. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Save** (Speichern), um die Einstellungen zu speichern, oder auf **Cancel** (Abbrechen), um die Einstellungen zu verwerfen.

„Data Backup“ (Datensicherung)

Datendateien können vom Network Storage Link auf ein anderes Netzwerkgerät oder von einem anderen Netzwerkgerät auf dem Network Storage Link gesichert werden. Im Feld **Backup Jobs** (Sicherungsaufträge) werden alle eingerichteten Sicherungsaufträge angezeigt. Wenn Sie keine Aufträge definiert haben, ist dieses Feld leer. Für jeden definierten Auftrag werden folgende Daten angezeigt:

- **Name**: Der Name, den Sie diesem Sicherungsauftrag zugewiesen haben.
- **Source & Destination** (Quelle & Ziel): Die Namen der Quell- und Zielgeräte werden in der Form **<Quelle> => <Ziel>** angezeigt.
- **Date/Time** (Datum/Uhrzeit): Das Datum und die Uhrzeit der letzten Sicherung werden angezeigt.

Klicken Sie auf die Schaltfläche **Backup Now** (Jetzt sichern), um den ausgewählten Sicherungsauftrag sofort zu starten. Durch Klicken auf die Schaltfläche **Modify** (Bearbeiten) können Sie die Einstellungen des ausgewählten



Abbildung 6-11: Registerkarte Verwaltung - „Advanced“ (Erweitert)/Sicherung

Sicherungsauftrags ändern. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Delete** (Löschen), um den markierten Sicherungsauftrag zu löschen. Durch Klicken auf die Schaltfläche **Add New Job** (Neuen Auftrag hinzufügen) wird das Fenster *Define Backup Job* (Definieren des Sicherungsauftrags) geöffnet, in dem Sie dann einen neuen Sicherungsauftrag definieren können. Klicken Sie auf die Schaltfläche **View Log** (Protokoll anzeigen), um das Protokoll der abgeschlossenen Sicherungsaufträge anzuzeigen. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Help** (Hilfe), um weitere Informationen zu diesem Fenster zu erhalten.

Define Backup Job (Definieren des Sicherungsauftrags)

In diesem Fenster können Sie neue Sicherungsaufträge hinzufügen, die dann im Fenster *Backup* (Sicherung) angezeigt werden. Befolgen Sie beim Hinzufügen von Aufträgen die folgenden Anweisungen:

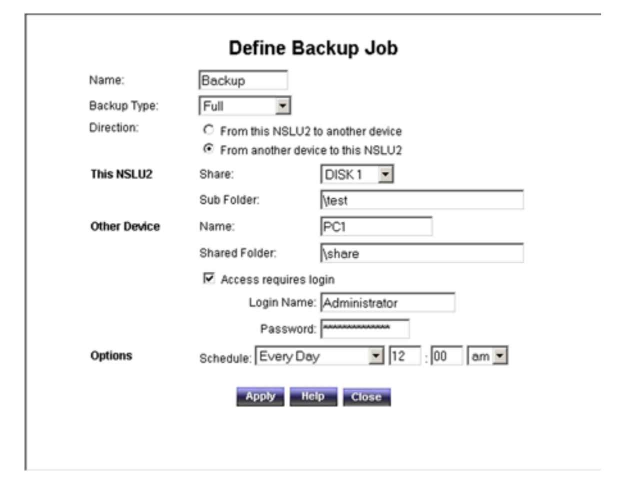


Abbildung 6-12: Fenster Definieren des Sicherungsauftrags

Name: Der Name des Sicherungsauftrags kann höchstens 15 alphanumerische Zeichen lang sein.

Backup Type (Sicherungsart): Wählen Sie die gewünschte Sicherungsart aus. Bei der Option **Full** (Vollständig) werden alle Dateien gesichert. Mit der Option **Incremental** (Inkrementell) werden nur die Dateien gesichert, die seit der letzten Sicherung geändert wurden. Wenn Sie **Synchronize** (Synchronisieren) auswählen, werden zuerst alle Dateien gesichert. Anschließend werden alle Dateien, die nicht in der Quelle vorhanden sind, auf dem Zielgerät gelöscht.

Direction (Richtung): Wählen Sie die gewünschte Übertragungsrichtung für die Sicherung aus:

- **From this NSLU2 to another device** (Von diesem NSLU2 auf ein anderes Gerät): Daten auf dem Network Storage Link werden auf ein Remotegerät gesichert.
- **From another device to this NSLU2** (Von einem anderen Gerät auf diesen NSLU2): Daten auf einem Remotegerät werden auf den Network Storage Link gesichert.

„This NSLU2“ (Dieser NSLU2)

Share (Freigabe): Wählen Sie die entsprechende Freigabe aus.

Wenn Sie eine Sicherung vom Network Storage Link aus vornehmen möchten, wählen Sie die zu sichernde Freigabe aus.

Wenn Sie eine Sicherung auf den Network Storage Link vornehmen möchten, wählen Sie die Freigabe aus, in der die gesicherten Daten gespeichert werden sollen.

Wenn das Feld **Sub-folder** (Unterordner) angezeigt wird, geben Sie den Speicherort des Unterordners für die Freigabe ein.

Other Device (Anderes Gerät): Geben Sie die Details des Remotegeräts für die zu sichernden Daten ein:

Name: Der Name des Sicherungsauftrags kann höchstens 15 alphanumerische Zeichen lang sein.

Shared Folder (Freigegebener Ordner): Geben Sie den Namen des freigegebenen Ordners ein. Je nach Richtung der Sicherung ist das entweder die zu sichernde Freigabe oder das Ziel für die zu sichernden Daten.

Access to folder requires login (Für den Zugriff ist eine Anmeldung erforderlich): Wenn die Freigabe passwortgeschützt ist, aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, und geben Sie den für den Zugriff auf die Freigabe erforderlichen Anmeldenamen sowie das Passwort ein.

Options (Optionen): An dieser Stelle werden die Zeitplanoptionen für die Ausführungszeit der Sicherung angezeigt:

Never (Nie): Durch Auswahl dieser Option wird der Sicherungsauftrag deaktiviert.

Every Day (Täglich): Wählen Sie diese Option aus, wenn der Sicherungsauftrag täglich zur angegebenen Uhrzeit ausgeführt werden soll.

Every Monday, Every Tuesday ... (Jeden Montag, Jeden Dienstag, ...): Wählen Sie diese Option aus, wenn die Sicherung einmal pro Woche am angegebenen Tag durchgeführt werden soll.

In den Feldern für die Uhrzeit (Stunde, Minute) können Sie festlegen, zu welchem Zeitpunkt der Sicherungsauftrag ausgeführt werden soll.

Disk (Datenträger)

Im Fenster *Disk* (Datenträger) können Sie die Datenträgerwartung durchführen.

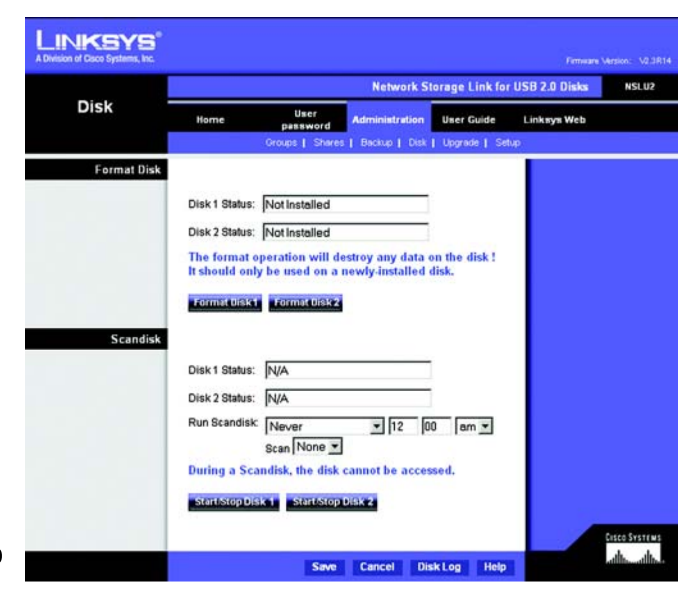


Abbildung 6-13: Registerkarte Verwaltung -Erweitert/ „Disk“ (Datenträger)

„Format Disk“ (Medium formatieren)

Verwenden Sie diese Option nach dem Installieren eines neuen Datenträgers. Der Datenträger wird partitioniert und formatiert. Alle Daten auf dem Datenträger gehen verloren. Beim Formatieren eines Datenträgers mit mehr als 80 GB nimmt der Formatierungsvorgang möglicherweise fünf Minuten und mehr in Anspruch.

Klicken Sie zum Formatieren des ersten Datenträgers auf die Schaltfläche **Format Disk1** (Medium 1 formatieren). Klicken Sie zum Formatieren des zweiten Datenträgers auf die Schaltfläche **Format Disk2** (Medium 2 formatieren).

„ScanDisk“

Beim Ausführen des Programms ScanDisk (Datenträgerüberprüfung) wird das Dateisystem überprüft, und dabei gefundene Fehler werden behoben. Dieses Programm sollte regelmäßig ausgeführt werden. Das Programm ScanDisk wird außerdem automatisch ausgeführt, wenn ein fehlerhafter Status, beispielsweise das nicht ordnungsgemäße Herunterfahren bei Stromausfall, festgestellt wird. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Start/Stop Disk1**, (Medium 1 starten/anhalten), um den ersten Datenträger zu überprüfen. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Start/Stop Disk2**, (Medium 2 starten/anhalten), um den zweiten Datenträger zu überprüfen.

„Run Scandisk“ (ScanDisk ausführen)

Mit diesen Feldern können Sie einen Zeitplan für die Ausführung von ScanDisk aufstellen. Folgende Optionen sind verfügbar:

Never (Nie): ScanDisk wird nicht ausgeführt.

Every Day (Täglich): Wählen Sie diese Option aus, wenn ScanDisk täglich zur angegebenen Uhrzeit ausgeführt werden soll.

Every Monday, Every Tuesday ... (Jeden Montag, Jeden Dienstag, ...): Wählen Sie diese Option aus, wenn ScanDisk einmal pro Woche am angegebenen Tag ausgeführt werden soll.

Legen Sie in den Feldern für die Uhrzeit (Stunde, Minute) fest, zu welchem Zeitpunkt ScanDisk ausgeführt werden soll.

Klicken Sie auf die Schaltfläche **Save** (Speichern), um die Einstellungen in diesem Fenster zu speichern. Dies hat keine Auswirkungen auf derzeit ausgeführte Vorgänge. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Cancel** (Abbrechen), um die Einstellungen in diesem Fenster auf die vorherigen Werte zurückzusetzen. Wenn Sie auf **Cancel** (Abbrechen) klicken, hat dies keine Auswirkungen auf derzeit ausgeführte Vorgänge. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Disk Log** (Datenträgerprotokoll), um ein Protokoll mit den Ergebnissen des letzten ScanDisk-Vorgangs anzuzeigen. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Help** (Hilfe), um weitere Informationen zu diesem Fenster zu erhalten.

Upgrade (Aktualisierung)

Im Fenster *Upgrade* (Aktualisierung) können Sie die Firmware des Network Storage Link aktualisieren.

„Current Firmware“ (Aktuelle Firmware)

Hier wird die derzeitige Firmware-Version des Network Storage Link angezeigt. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Check for Update** (Nach Aktualisierungen suchen), um auf der Website von Linksys nach der aktuellen Firmware des Network Storage Link zu suchen.

„Upgrade“ (Aktualisierung)

Sie müssen vor einer Aktualisierung die neue Firmware-Datei auf den Computer herunterladen. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Browse** (Durchsuchen), um die Aktualisierungsdatei auf dem Computer zu suchen, und klicken Sie dann auf **Start Upgrade** (Aktualisierung starten), um die Aktualisierung durchzuführen.

Klicken Sie auf die Schaltfläche **Help** (Hilfe), um weitere Informationen zu diesem Fenster zu erhalten.

Setup (Einrichtung)

Durch Klicken auf die Registerkarte **Setup** (Einrichtung) wird wieder das Fenster *LAN* auf der Registerkarte **Administration** (Verwaltung) angezeigt.

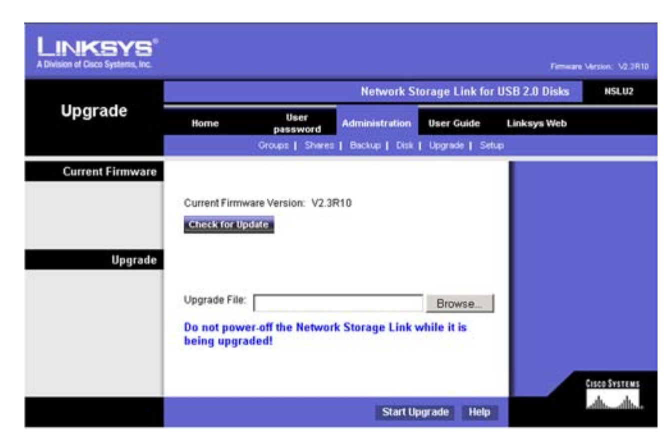


Abbildung 6-14: Registerkarte Verwaltung - Erweitert/Aktualisierung

Benutzerhandbuch

Wenn Sie auf diese Registerkarte klicken, wird die Dateiversion des Benutzerhandbuchs geöffnet.

Linksys-Web

Wenn Sie auf diese Registerkarte klicken, wird die Website von Linksys geöffnet.



On-line User Guide

Note:

- This is a condensed version of the Manual.
- The full version is on the CD-ROM provided with your Network Storage Link.
- For information about each screeen, please use the help button and file.

Contents

- Getting Familiar with the Network Storage Link
  - Front Panel
  - Rear Panel
  - Buzzer
- Installation
  - Connecting Everything Together and Booting Up

Abbildung 6-15: Online-Benutzerhandbuch

Anhang A: Fehlerbehebung

1. ***Der Network Storage Link wird vom Dienstprogramm nicht erkannt.***
   •Überprüfen Sie, ob der Network Storage Link ordnungsgemäß installiert ist, die LAN-Verbindungen fest eingesteckt sind und das Gerät eingeschaltet ist.
   •Wenn Sie einen Router verwenden, stellen Sie sicher, dass sich der Computer und der Network Storage Link im gleichen Netzwerksegment befinden.
   •Vergewissern Sie sich, dass auf dem Computer das TCP/IP-Netzwerkprotokoll installiert ist. (Weitere Informationen finden Sie in „Anhang C: Windows-Hilfe".)

2. ***Der Network Storage Link ist konfiguriert, jedoch nicht unter „Netzwerkumgebung" aufgeführt.***
   •Rufen Sie im Menü **Start** die Funktion **Suchen** auf. Wählen Sie **Computer** aus, und geben Sie dann den Namen des Network Storage Link ein. Wählen Sie unter Windows 2000 **Nach Dateien oder Ordnern** aus, und verwenden Sie die Option **Nach Computern suchen**.
   •Wenn das Gerät dann nicht angezeigt wird, wählen Sie in der Systemsteuerung die Komponente **Netzwerk** aus, und überprüfen Sie, ob das TCP/IP-Protokoll installiert ist. Ist dies nicht der Fall, installieren Sie es über **Hinzufügen** - **Protokoll** - **Microsoft** - **TCP/IP**. Klicken Sie unter Windows 2000 nicht auf **Hinzufügen** sondern auf **Installieren**. Klicken Sie unter Windows NT auf die Registerkarte **Protokolle** und dann auf **Hinzufügen**.
   •Überprüfen Sie die Netzwerkbindungen. Stellen Sie als Erstes sicher, dass das TCP/IP-Protokoll an die Netzwerkkarte (NIC) gebunden ist. Wählen Sie anschließend in der Systemsteuerung Ihre Netzwerkkarte aus, klicken Sie auf **Eigenschaften** und anschließend auf die Registerkarte **Bindungen**. Wenn die Option **TCP/IP** nicht gebunden (aktiviert) ist, aktivieren Sie sie.
   •Stellen Sie sicher, dass der Eintrag **TCP/IP -> <Netzwerkkarte>** an den Dienst **Client für Microsoft-Netzwerke** gebunden ist. Markieren Sie den Eintrag **TCP/IP** der Netzwerkkarte, klicken Sie auf **Eigenschaften** und anschließend auf die Registerkarte **Bindungen**. Wenn **Client für Microsoft-Netzwerke** nicht gebunden (aktiviert) ist, aktivieren Sie diese Option.
   •Wenn Sie über keinen Router verfügen, stellen Sie sicher, dass die IP-Adresse mit der des Network Storage Link kompatibel ist. Dies bedeutet, dass sie sich im selben Adressbereich befinden (z. B. 192.168.1.3 bis 192.168.1.254) und dieselbe Subnetzmaske verwenden (z. B. 255.255.255.0) muss.
   •Wenn Sie über einen Router verfügen, überprüfen Sie, ob die Gateway-IP-Adresse korrekt angegeben ist. Erfragen Sie den korrekten Wert bei Ihrem LAN-Administrator.
   •Geben Sie wieder den Standardnamen an, wenn Sie den Namen des Network Storage Link geändert haben.

3. Wenn ich unter „Netzwerkumgebung“ auf das Symbol für den Network Storage Link klicke, werde ich zur Eingabe eines Passworts aufgefordert.

Dies kann in den folgenden Situationen auftreten:

• Ihr Windows-Anmeldename wird vom Network Storage Link erkannt, jedoch nicht Ihr Anmeldepasswort. Geben Sie einfach Ihr Passwort ein, oder ändern Sie Ihr Windows-Passwort, sodass es dem Passwort für den Network Storage Link entspricht.

• Ihr Windows-Anmeldename wird vom Network Storage Link nicht erkannt und Ihnen werden standardmäßig nur Gastzugriffsrechte erteilt. Wenn Sie nicht der Netzwerkadministrator sind, bitten Sie den Administrator, einen Benutzernamen für Sie zu erstellen. (Verwenden Sie hierfür den gleichen Namen wie bei der Windows-Anmeldung.)

• Sie verfügen nicht über die für diese Netzwerkfreigabe erforderlichen Zugriffsrechte. Wenn Sie nicht der Netzwerkadministrator sind, bitten Sie den Administrator, Ihnen Zugriff zu gewähren.

Anhang B: Verwenden des Network Storage Link-Speichers

Übersicht

Folgende Windows-Versionen werden unterstützt:

- Windows 95/98/ME oder höher
- Windows NT 4.0, Windows 2000
- Windows XP

Folgende Elemente müssen unter Umständen aktiviert oder konfiguriert werden:

- TCP/IP-Protokoll
- Netzwerkanmeldung (nur Windows 95/98/ME)
- Speicherzuweisung für den Network Storage Link

TCP/IP-Einrichtung

In der Regel sind an den Computern keine Änderungen erforderlich.

Fragen Sie Ihren LAN-Administrator (oder Network Storage Link-Administrator), ob Änderungen notwendig sind.

Netzwerkanmeldung (nur Windows 95/98/ME)

Wenn Sie Windows 2000 oder XP verwenden, überspringen Sie diesen Abschnitt. Sie müssen dann an der Netzwerkkonfiguration keine Änderungen vornehmen.

Wenn Sie Windows 95/98/ME verwenden, müssen Sie sich ordnungsgemäß im Netzwerk anmelden, um den Network Storage Link verwenden zu können.

Überprüfen Sie Ihre Windows-Anmeldung unter **Start** - **Einstellungen** - **Systemsteuerung** - **Netzwerk**. Stellen Sie sicher, dass für **Primäre Netzwerkanmeldung** die Option **Client für Microsoft-Netzwerke** ausgewählt ist. Wenn dies der Fall ist, sind keine Änderungen erforderlich.

Windows fordert Sie nun beim Start zur Anmeldung im Netzwerk auf.

Sie müssen sich anmelden.

Wenn Sie ESC drücken oder auf **Abbrechen** klicken, stehen keine Netzwerkressourcen zur Verfügung. Beim Anmelden müssen Sie einen gültigen Benutzernamen und ein gültiges Passwort verwenden.

Wenn der Network Storage Link-Administrator Benutzer für den Network Storage Link definiert hat, verwenden Sie den Ihnen zugewiesenen Benutzernamen sowie das entsprechende Passwort.

Wenn Sie als Benutzername und Passwort Angaben verwenden, die vom Network Storage Link nicht erkannt werden, können Sie dennoch mit Gastzugriffsrechten auf das Gerät zugreifen. Standardmäßig wird damit der Lese- und Schreibzugriff auf den „öffentlichen" Teil gewährt. Der Administrator kann die Gastzugriffsrechte jedoch auch anders konfigurieren.

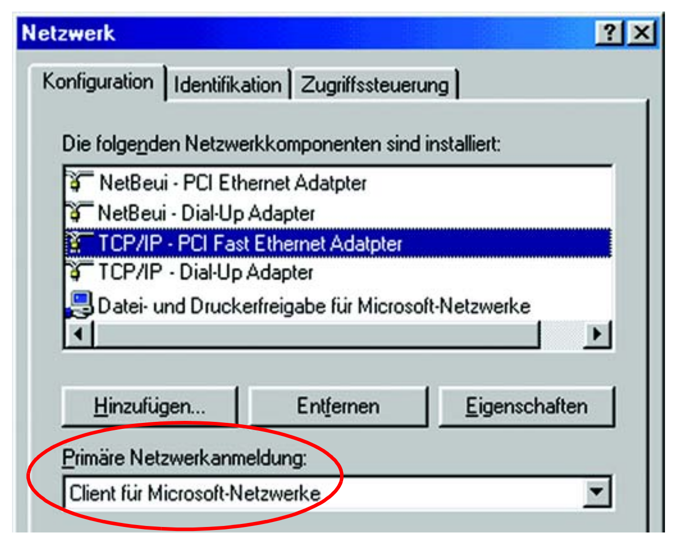


Abbildung B-1: Netzwerkanmeldung

Speichern von Dateien

Um Dateien auf dem Network Storage Link zu speichern, sollten Sie jedem Network Storage Link-Ordner, auf den Sie zugreifen möchten, einen Laufwerksbuchstaben zuweisen. Das „Netzlaufwerk" ist dann in allen Windows-Programmen verfügbar. Gehen Sie wie folgt vor:

1. Doppelklicken Sie auf dem Desktop auf das Symbol **Netzwerkumgebung**.
2. Wählen Sie im Menü **Ansicht** die Option **Details** aus. Die Spalte **Kommentar** wird jetzt angezeigt.
3. Suchen Sie nach dem Network Storage Link. Wenn er nicht aufgeführt ist, doppelklicken Sie auf **Gesamtes Netzwerk**. Doppelklicken Sie anschließend auf die Arbeitsgruppe, in der sich der Network Storage Link befindet. (Der Network Storage Link befindet sich standardmäßig unter **Arbeitsgruppe**.)

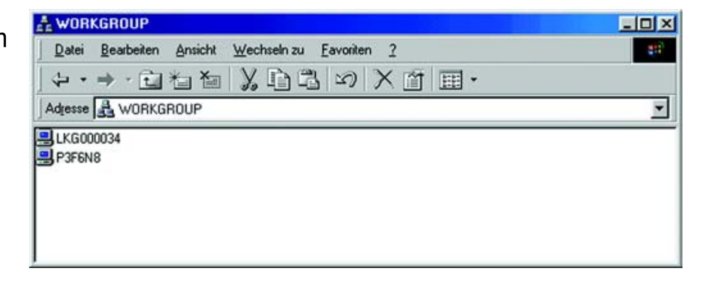


Abbildung B-2: Suchen des Network Storage Link

4. Doppelklicken Sie auf das Symbol für den Network Storage Link.

5. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf einen Ordner (Verzeichnis), auf den Sie zugreifen möchten, und wählen Sie **Netzlaufwerk verbinden** aus.

6. Wählen Sie für diesen Ordner einen Laufwerksbuchstaben aus, und aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Verbindung bei Anmeldung wiederherstellen**. (Andernfalls geht die Zuweisung beim Herunterfahren des Computers verloren.)

7. Klicken Sie auf **OK**.

   Das Laufwerk ist nun im Windows Explorer und in allen Windows-Anwendungen unter dem Menü **Datei** in den Dialogfeldern **Öffnen** oder **Speichern unter** verfügbar.

   Wenn Sie unter Windows 95/98/ME auf einen Ordner zugreifen möchten, werden Sie möglicherweise zur Eingabe eines Passworts aufgefordert. Wenn Ihr Windows-Anmeldename und Ihr Benutzername für den Network Storage Link identisch sind, sich die Passwörter jedoch unterscheiden, können Sie hier das Passwort für den Network Storage Link eingeben. Wenn Ihr Windows-Anmeldename jedoch auf dem Network Storage Link nicht vorhanden ist, verfügen Sie nur über Gastzugriffsrechte, und es gibt kein Passwort, das Sie in diesem Dialogfeld eingeben können.

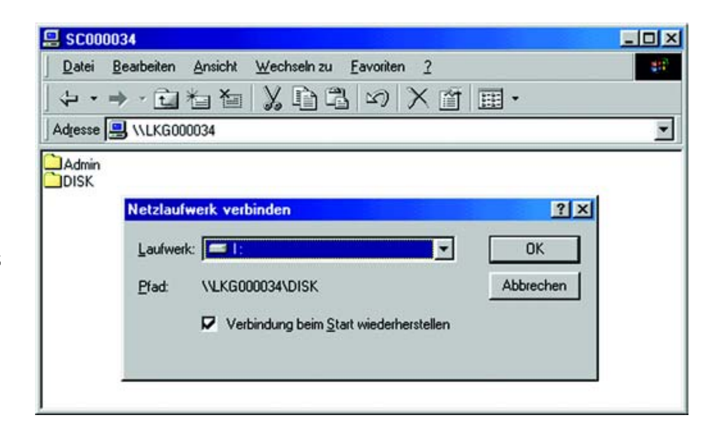


Abbildung B-3: Zuordnen des Netzlaufwerks

Anhang C: Windows-Hilfe

Für alle Netzwerkprodukte ist Microsoft Windows erforderlich. Windows ist das weltweit am häufigsten verwendete Betriebssystem und bietet zahlreiche Funktionen, die den Netzwerkbetrieb vereinfachen. Diese Funktionen können über die Windows-Hilfe aufgerufen werden und werden im vorliegenden Anhang erläutert.

TCP/IP

Ein Computer kann nur dann innerhalb eines Netzwerks kommunizieren, wenn TCP/IP aktiviert ist. Bei TCP/IP handelt es sich um einen Satz von Anweisungen (auch als Protokoll bezeichnet), den alle Computer für die Kommunikation im Netzwerk verwenden. Dies gilt auch für Wireless-Netzwerke. Ihre Computer können nur dann im Wireless-Netzwerkbetrieb eingesetzt werden, wenn TCP/IP aktiviert ist. Detaillierte Anweisungen zum Aktivieren von TCP/IP finden Sie in der Windows-Hilfe.

Freigegebene Ressourcen

Wenn Sie Drucker, Ordner oder Dateien gemeinsam mit weiteren Benutzern im Netzwerk verwenden möchten, finden Sie in der Windows-Hilfe detaillierte Anweisungen zur Verwendung freigegebener Ressourcen.

Netzwerkumgebung

Unter **Netzwerkumgebung** sind die anderen Computer im Netzwerk aufgeführt. Detaillierte Anweisungen zum Hinzufügen von Computern zum Netzwerk finden Sie in der Windows-Hilfe.

Anhang D: Glossar

Aktualisierung: Das Ersetzen vorhandener Software oder Firmware durch eine neuere Version.

Browser: Eine Anwendung, mit der auf alle im World Wide Web enthaltenen Informationen interaktiv zugegriffen werden kann.

Byte: Eine Dateneinheit, die üblicherweise aus acht Bit besteht.

DHCP (***D****ynamic* ***H****ost* ***C****onfiguration* ***P****rotocol*): Ein Netzwerkprotokoll, mit dem Administratoren Netzwerkcomputern temporäre IP-Adressen zuweisen können, indem sie IP-Adressen für einen bestimmten Zeitraum an Benutzer „vermieten" statt ihnen eine permanente IP-Adresse zuzuweisen.

DNS (***D****omain* ***N****ame* ***S****erver*): Die IP-Adresse des Servers Ihres Internet-Dienstanbieters, der die Namen von Websites in IP-Adressen übersetzt.

Domäne: Ein spezifischer Name für ein Netzwerk aus mehreren Computern.

Ethernet: IEEE-Standardnetzwerkprotokoll, mit dem festgelegt wird, wie Daten auf gängigen Übertragungsmedien gespeichert und von dort abgerufen werden.

Firmware: Der für den Betrieb eines Netzwerkgeräts verwendete Programmcode.

Gateway: Ein Gerät zur Verbindung von Netzwerken mit unterschiedlichen, inkompatiblen Kommunikationsprotokollen.

Hardware: Als Hardware werden die physischen Geräte im Computer- und Telekommunikationsbereich sowie andere Informationstechnologiegeräte bezeichnet.

Herunterladen: Das Empfangen einer Datei, die über ein Netzwerk übertragen wurde.

Hochfahren: Starten von Geräten, sodass diese Befehle ausführen.

HTTP (***H****yper****T****ext* ***T****ransport* ***P****rotocol*): Kommunikationsprotokoll, mit dem Verbindungen zu Servern im World Wide Web hergestellt werden.

IEEE (***I****nstitute of* ***E****lectrical and* ***E****lectronics* ***E****ngineers*): Unabhängiges Institut, das Standards für den Netzwerkbetrieb entwickelt.

IP (***I****nternet* ***P****rotocol*): Ein Protokoll zum Senden von Daten über Netzwerke.

IP-Adresse: Die Adresse, anhand der ein Computer oder ein Gerät im Netzwerk identifiziert werden kann.

ISP (***I**nternet **S**ervice **P**rovider*): Internet-Dienstanbieter; ein Anbieter, über den auf das Internet zugegriffen werden kann.

Laden: Das Übertragen einer Datei über das Netzwerk.

LAN: Die Computer und Netzwerkprodukte, aus denen sich Ihr lokales Netzwerk zusammensetzt.

Netzwerk: Mehrere Computer oder Geräte, die miteinander verbunden sind, damit Benutzer Daten gemeinsam verwenden, speichern und miteinander austauschen können.

Port: Der Anschlusspunkt an einem Computer oder Netzwerkbetriebsgerät, an den Kabel oder Adapter angeschlossen werden.

Server: Ein beliebiger Computer, der innerhalb eines Netzwerks dafür sorgt, dass Benutzer auf Dateien zugreifen, kommunizieren sowie Druckvorgänge und andere Aktionen ausführen können.

Subnetzmaske: Ein Adressencode, der die Größe des Netzwerks festlegt.

Switch: 1. Ein Daten-Switch, der Rechner mit Host-Computern verbindet, wodurch eine begrenzte Anzahl von Ports von mehreren Geräten gemeinsam genutzt werden kann. 2. Ein Gerät zum Herstellen, Trennen und Ändern der Verbindungen innerhalb von elektrischen Schaltkreisen (Schalter).

TCP (***T**ransmission **C**ontrol **P**rotocol*): Ein Netzwerkprotokoll zur Datenübertragung, bei dem eine Bestätigung des Empfängers der gesendeten Daten erforderlich ist.

TCP/IP (***T**ransmission **C**ontrol **P**rotocol/**I**nternet **P**rotocol*): Ein Satz von Anweisungen, den alle Computer für die Kommunikation im Netzwerk verwenden.

URL (***U**niform **R**esource **L**ocator*): Die Adresse einer im Internet befindlichen Datei.

Anhang E: Spezifikationen

Standards	IEEE 802.3, 802.3u
Protokolle	SMB/CIFS über TCP/IP
Netzwerk-Port	Ein 10/100 Mbit/s-Port (RJ-45)
Kabeltyp	UTP Kat. 5 oder höher
Topologie	Stern
LEDs	Ready/Status (Bereit/Status), Ethernet, Disk 2 (Datenträger 2), Disk 1(Datenträger 1)
Schalter	Ein/Aus, Reset
Abmessungen (L x B x H)	27,5 mm x 135 mm x 96 mm
Gewicht	185 g
Stromversorgung	5 V=, maximal 2 A, 100-240 V~, 50-60 Hz
	Netzteil im Lieferumfang enthalten
Zertifizierungen	FCC Klasse B, CE, VCCI
Betriebstemperatur	5 ºC bis 40 ºC
Lagertemperatur	-20 ºC bis 70 ºC
Luftfeuchtigkeit bei Betrieb	10 % bis 85 %, nicht kondensierend
Luftfeuchtigkeit bei Lagerung	5 % bis 90 %, nicht kondensierend

Anhang F: Garantieinformationen

EINGESCHRÄNKTE GEWÄHRLEISTUNG

Linksys sichert Ihnen für einen Zeitraum von zwei Jahren (die „Gewährleistungsfrist“) zu, dass dieses Linksys Produkt bei normaler Verwendung keine Material- oder Verarbeitungsfehler aufweist. Im Rahmen dieser Gewährleistung beschränken sich Ihre Rechtsmittel und der Haftungsumfang von Linksys wie folgt: Linksys kann nach eigenem Ermessen das Produkt reparieren oder austauschen oder Ihnen den Kaufpreis abzüglich etwaiger Nachlässe zurückerstatten. Diese eingeschränkte Gewährleistung gilt nur für den ursprünglichen Käufer.

Sollte sich das Produkt während der Gewährleistungsfrist als fehlerhaft erweisen, wenden Sie sich an den technischen Kundendienst von Linksys, um eine so genannte *Return Authorization Number* (Nummer zur berechtigten Rücksendung) zu erhalten. WENN SIE SICH AN DEN TECHNISCHEN KUNDENDIENST WENDEN, SOLLTEN SIE IHREN KAUFBELEG ZUR HAND HABEN. Wenn Sie gebeten werden, das Produkt einzuschicken, geben Sie die Nummer zur berechtigten Rücksendung gut sichtbar auf der Verpackung an, und legen Sie eine Kopie des Originalkaufbelegs bei. RÜCKSENDEANFRAGEN KÖNNEN NICHT OHNE DEN KAUFBELEG BEARBEITET WERDEN. Der Versand fehlerhafter Produkte an Linksys erfolgt auf Ihre Verantwortung. Linksys kommt nur für Versandkosten von Linksys zu Ihrem Standort per UPS auf dem Landweg auf. Bei Kunden außerhalb der USA und Kanadas sind sämtliche Versand- und Abfertigungskosten durch die Kunden selbst zu tragen.

ALLE GEWÄHRLEISTUNGEN UND BEDINGUNGEN STILLSCHWEIGENDER ART HINSICHTLICH DER MARKTÜBLICHEN QUALITÄT ODER DER EIGNUNG FÜR EINEN BESTIMMTEN ZWECK SIND AUF DIE DAUER DER GEWÄHRLEISTUNGSFRIST BESCHRÄNKT. JEGLICHE WEITEREN BEDINGUNGEN, ZUSICHERUNGEN UND GEWÄHRLEISTUNGEN SOWOHL AUSDRÜCKLICHER ALS AUCH STILLSCHWEIGENDER ART, EINSCHLIESSLICH JEGLICHER STILLSCHWEIGENDER GEWÄHRLEISTUNG DER NICHTVERLETZUNG, WERDEN AUSGESCHLOSSEN. Einige Gerichtsbarkeiten gestatten keine Beschränkungen hinsichtlich der Gültigkeitsdauer einer stillschweigenden Gewährleistung; die oben genannte Beschränkung findet daher unter Umständen auf Sie keine Anwendung. Die vorliegende Gewährleistung sichert Ihnen bestimmte gesetzlich verankerte Rechte zu. Darüber hinaus stehen Ihnen je nach Gerichtsbarkeit unter Umständen weitere Rechte zu.

Diese Gewährleistung gilt nicht, wenn das Produkt (a) von einer anderen Partei als Linksys verändert wurde, (b) nicht gemäß den von Linksys bereitgestellten Anweisungen installiert, betrieben, repariert oder gewartet wurde oder (c) unüblichen physischen oder elektrischen Belastungen, Missbrauch, Nachlässigkeit oder Unfällen ausgesetzt wurde. Darüber hinaus kann Linksys angesichts der ständigen Weiterentwicklung neuer Methoden zum unerlaubten Zugriff und Angriff auf Netzwerke nicht gewährleisten, dass das Produkt keinerlei Schwachstellen für unerlaubte Zugriffe oder Angriffe bietet.

SOWEIT NICHT GESETZLICH UNTERSAGT, SCHLIESST LINKSYS JEGLICHE HAFTUNG FÜR VERLOREN GEGANGENE DATEN, ENTGANGENE EINNAHMEN, ENTGANGENE GEWINNE ODER SONSTIGE SCHÄDEN BESONDERER, INDIREKTER, MITTELBARER, ZUFÄLLIGER ODER BESTRAFENDER ART AUS, DIE SICH AUS DER VERWENDUNG BZW. DER NICHTVERWENDBARKEIT DES PRODUKTS (AUCH DER SOFTWARE) ERGEBEN ODER MIT DIESER ZUSAMMENHÄNGEN, UNABHÄNGIG VON DER HAFTUNGSTHEORIE (EINSCHLIESSLICH NACHLÄSSIGKEIT), AUCH WENN LINKSYS ÜBER DIE MÖGLICHKEIT SOLCHER SCHÄDEN INFORMIERT WURDE. DIE HAFTUNG VON LINKSYS IST STETS AUF DEN FÜR DAS PRODUKT GEZAHLTEN BETRAG BESCHRÄNKT. Die oben genannten Beschränkungen kommen auch dann zur Anwendung, wenn eine in diesem Abschnitt aufgeführte Gewährleistung oder Zusicherung ihren wesentlichen Zweck verfehlt. Einige Gerichtsbarkeiten gestatten keinen Ausschluss von bzw. keine Beschränkungen auf zufällige oder Folgeschäden; die oben genannte Beschränkung oder der oben genannte Ausschluss findet daher unter Umständen auf Sie keine Anwendung.

Die vorliegende Gewährleistung ist nur in dem Land gültig bzw. kann nur in dem Land bearbeitet werden, in dem das Produkt erworben wurde.

Richten Sie alle Anfragen direkt an: Linksys, P.O. Box 18558, Irvine, CA 92623, USA.

Anhang G: Zulassungsinformationen

FCC-Bestimmungen

Dieses Gerät wurde geprüft und entspricht den Bestimmungen für ein digitales Gerät der Klasse B gemäß Teil 15 der FCC-Bestimmungen. Die Grenzwerte wurden so festgelegt, dass ein angemessener Schutz gegen Störungen in einer Wohngegend gewährleistet ist. Dieses Gerät erzeugt und verwendet Hochfrequenzenergie und kann diese abstrahlen. Wird es nicht gemäß den Angaben des Herstellers installiert und betrieben, kann es sich störend auf den Rundfunk- und Fernsehempfang auswirken. Es besteht jedoch keine Gewähr, dass bei einer bestimmten Installation keine Störungen auftreten. Sollte dieses Gerät Störungen des Radio- und Fernsehempfangs verursachen (was durch Ein- und Ausschalten des Geräts feststellbar ist), wird der Benutzer aufgefordert, die Störungen durch eine oder mehrere der folgenden Maßnahmen zu beheben:

- Richten Sie die Empfangsantenne neu aus, oder stellen Sie sie an einem anderen Ort auf.
- Erhöhen Sie den Abstand zwischen der Ausrüstung oder den Geräten.
- Schließen Sie das Gerät an einen anderen Stromkreis als den des Empfängers an.
- Wenden Sie sich bei Fragen an Ihren Händler oder an einen erfahrenen Funk-/Fernsehtechniker.

KANADISCHE INDUSTRIEBESTIMMUNGEN

Dieses digitale Gerät der Klasse B erfüllt die kanadischen Bestimmungen der Richtlinie ICES-003.
Cet appareil numérique de la classe B est conforme à la norme NMB-003 du Canada.

EU-KONFORMITÄTSERKLÄRUNG (EUROPA)

In Einklang mit der EWG-Richtlinie 89/336/EWG, der Niederspannungsrichtlinie 73/23/EWG sowie dem Merkblatt zur EU-Richtlinie 93/68/EWG entspricht dieses Produkt den folgenden Standards:

- EN55022 Emission
- EN55024 Immunität

Anhang H: Kontaktinformationen

Möchten Sie sich persönlich an Linksys wenden?
Informationen zu den aktuellen Produkten und Aktualisierungen für bereits installierte Produkte finden Sie online unter: http://www.linksys.com/international

Wenn Sie im Zusammenhang mit Linksys-Produkten auf Probleme stoßen, können Sie uns unter folgenden Adressen eine E-Mail senden:

In Europa	E-Mail-Adresse
Belgien	support.be@linksys.com
Dänemark	support.dk@linksys.com
Deutschland	support.de@linksys.com
Frankreich	support.fr@linksys.com
Großbritannien & Irland	support.uk@linksys.com
Italien	support.it@linksys.com
Niederlande	support.nl@linksys.com
Norwegen	support.no@linksys.com
Österreich	support.at@linksys.com
Portugal	support.pt@linksys.com
Schweden	support.se@linksys.com
Schweiz	support.ch@linksys.com
Spanien	support.es@linksys.com

Außerhalb von Europa	E-Mail-Adresse
Lateinamerika	support.la@linksys.com
USA und Kanada	support@linksys.com